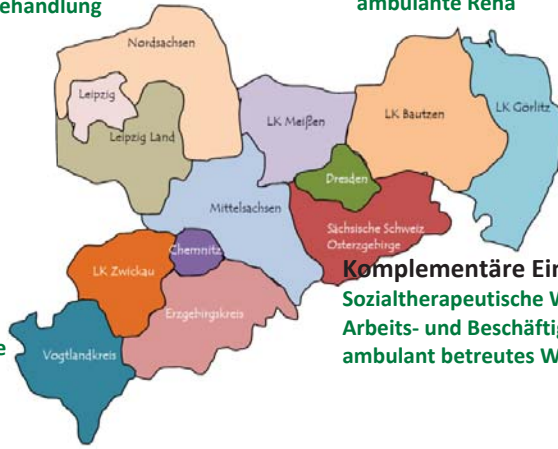


Stationäre Suchtkrankenhilfe
Behandlung nach Psych-PV
Entwöhnungsbehandlung
Adaption

**Suchtberatungs- und
Behandlungsstellen**
externe Suchtberatung JVA
ambulante Reha

Selbsthilfe
ca. 340 Sucht-
Selbsthilfegruppen
3 Landesverbände
der Suchtselbsthilfe



Komplementäre Einrichtungen
Sozialtherapeutische Wohnstätten
Arbeits- und Beschäftigungsangebote
ambulant betreutes Wohnen

SLS-Jahresbericht 2017

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Olaf Rilke
Leiter der SLS-Geschäftsstelle

Herausgeber

Sächsische Landesstelle gegen die
Suchtgefahren e. V.
Glacisstraße 26
01099 Dresden
Tel.: 0351-804 5506
FAX: 0351-810 555 33
rilke@slsev.de
www.slsev.de
www.suchthilfe-sachsen.de

März 2018



Suchtkrankenhilfe in Sachsen

SLS-Jahresbericht 2017

1	<u>VORWORT</u>	2
2	<u>BERICHT ZUR ARBEIT DES SLS E. V.</u>	4
2.1	AUFGABEN UND STRUKTUR DES SLS E.V.	4
2.2	VORSTANDSARBEIT	6
2.3	MITGLIEDERVERSAMMLUNG	7
2.4	GESCHÄFTSSTELLENARBEIT	8
2.5	VERANSTALTUNGEN	11
2.6	SLS-ANERKENNUNGSPREIS 2017	11
2.7	MITARBEIT IN DER BUNDESWEITEN AG LÄNDERKOORDINATION GLÜCKSSPIELSUCHT	12
2.8	FACH- UND KOORDINIERUNGSSTELLE SUCHTPRÄVENTION SACHSEN	13
3	<u>BERICHTE DER SLS-FACHAUSSCHÜSSE</u>	15
3.1	FA "SELBSTHILFE"	16
3.2	FA "SUCHTBERATUNGSSTELLEN - SBB"	18
3.3	FA "EXTERNE SUCHTBERATUNG IN DER JVA"	19
3.4	FA "STATIONÄRE EINRICHTUNGEN"	20
3.5	FA "KOMPLEMENTÄRE EINRICHTUNGEN"	21
3.6	FA "ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG"	22
3.7	FA "GLÜCKSSPIELSUCHT UND MEDIENABHÄNGIGKEIT"	23
4	<u>EINRICHTUNGEN DER SUCHTKRANKENHILFE IN SACHSEN</u>	24
4.1	SUCHTBERATUNGS- UND BEHANDLUNGSSTELLEN (SBB)	25
4.2	STATIONÄRE SUCHTKRANKENHILFE	34
4.3	KOMPLEMENTÄRE EINRICHTUNGEN (WSS / CMA, WOHNANGEBOTE)	39
4.4	NEUE EINRICHTUNGEN STELLEN SICH VOR...	43

1 Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren (SLS) bieten.

Wir blicken auf ein bewegtes Jahr 2017 zurück. Neben der kontinuierlichen Arbeit an den unterschiedlichen Themen und Schwerpunktsetzungen innerhalb der Suchthilfe gab es maßgebliche Veränderungen, die es im Sinne guter suchtpreventiver Arbeit bzw. einer bedarfsgerechten Versorgung für suchtkranke und suchtgefährdete Menschen und ihrer Angehörigen zu beobachten, zu begleiten bzw. zu artikulieren gilt. Drei Dinge sollen hier herausgehoben werden:

Zum 01.07.2017 wurde die Struktur der Fachstellen für Suchtprävention auf der Ebene der Direktionsbezirke nicht weiter gefördert. Künftig übernimmt eine neu geschaffene Fach- und Koordinierungsstelle für Suchtprävention landesweite Aufgaben. Im Ergebnis eines längeren Weges zur Strukturfindung konnte die neue Fach- und Koordinierungsstelle für Suchtprävention in Trägerschaft der SLS ihre Arbeit aufnehmen. Im Laufe des 2. Halbjahres gelang es, alle Stellen zu besetzen.

Die Novellierung der Richtlinie Psychiatrie und Suchthilfe und ihr rückwirkendes Inkrafttreten zum Jahresbeginn brachte maßgebliche Veränderungen in der Förderung der Suchtberatungsstellen mit sich. Landkreise und kreisfreie Städte erhalten die Landesförderung nun pauschal nach Einwohnerschlüssel. Leider gelang es nicht, im Rahmen des Anhörungsverfahrens inhaltliche Änderungen in der Förderrichtlinie zu erreichen. Die bisher verpflichtende Mitfinanzierung der kommunalen Ebene wie auch die geltenden Struktur- und Qualitätskriterien sind nicht mehr vorgesehen. Wir befürchten, dass dadurch Verschlechterungen in der Versorgung suchtkranker Menschen im Freistaat Sachsen zu erwarten sind, die auch vor dem Hintergrund der Crystal-Problematik in keiner Weise zu verstehen wären.

Auch der Bereich der Suchthilfe ist von den Veränderungen, die das Bundesteilhabegesetz mit sich bringt, tangiert. Vieles ist innerhalb des Umsetzungsprozesses noch zu gestalten. Es wird darauf zu achten sein, dass auch die Belange suchtkranker Menschen ausreichend Berücksichtigung finden.

Die vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten der SLS zu bewältigen waren nur möglich durch das große Engagement der Mitarbeitenden sowie die Zusammenarbeit mit Verbands- und Praxisvertretern, die sich in die Fachausschuss- und Gremienarbeit einbringen. Nicht zuletzt gilt unser herzlicher Dank unseren Förderern und Unterstützern, dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland sowie der AOK-PLUS für die Förderung von Projekten im Bereich Suchtselbsthilfe.

Auch innerhalb der SLS gab es 2017 Bewegungen. Langjährigen Mitarbeitern der Fachstelle für Suchtprävention im Direktionsbezirk Dresden musste wegen der strukturellen Veränderungen gekündigt werden. „Neue“ und z.T. auch „alte“ Mitarbeitende gestalten jetzt die Arbeit der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention in Sachsen.

Die Mitgliederversammlung wählte einen neuen Vorstand. Drei langjährige Vorstandsmitglieder, Helmut Bunde, Dr. Frank Härtel und Siegfried Adler gehören dem neuen Vorstand nicht mehr an. Sie haben über viele Jahre die Arbeit der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren mit geprägt und nun den wohlverdienten Ruhestand erreicht.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Jahresbericht die Arbeit der SLS, ihrer Fachausschüsse und Gremien sowie der Fach- und Koordinierungsstelle für Suchtprävention für das Jahr 2017 interessant darstellen zu können. Auch 2018 wird es nötig sein, für ein bedarfsgerechtes Versorgungssystem wie auch für eine angemessene Suchtpolitik einzutreten.

Dazu möchten wir Ihnen ebenfalls den parallel erschienenen Bericht der Suchtkrankenhilfe „Sucht 2017“ empfehlen, online unter www.slsev.de/Sucht2017.pdf. Dort finden Sie, wie gewohnt, detaillierte Informationen zur Beratung und Behandlung suchtkranker Menschen in Sachsen.

Beate Drowatzky
Vorstandsvorsitzende SLS e. V.

2 Bericht zur Arbeit des SLS e. V.

2.1 Aufgaben und Struktur der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V.

In der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V. haben sich die in Sachsen auf dem Gebiet der Suchtkrankenhilfe tätigen Wohlfahrtsverbände (AWO, Caritas, DRK, Parität, Diakonie), die drei Landesverbände der Suchtselbsthilfe (Kreuzbund, Freundeskreise, Blaues Kreuz) sowie die Gesellschaft gegen Alkohol- und Drogengefahren zusammengeschlossen.

Anliegen des Vereins ist die Förderung der Suchtprävention und der Suchtkrankenhilfe im Freistaat Sachsen. Die Vereinsziele werden durch folgende Aktivitäten verwirklicht:

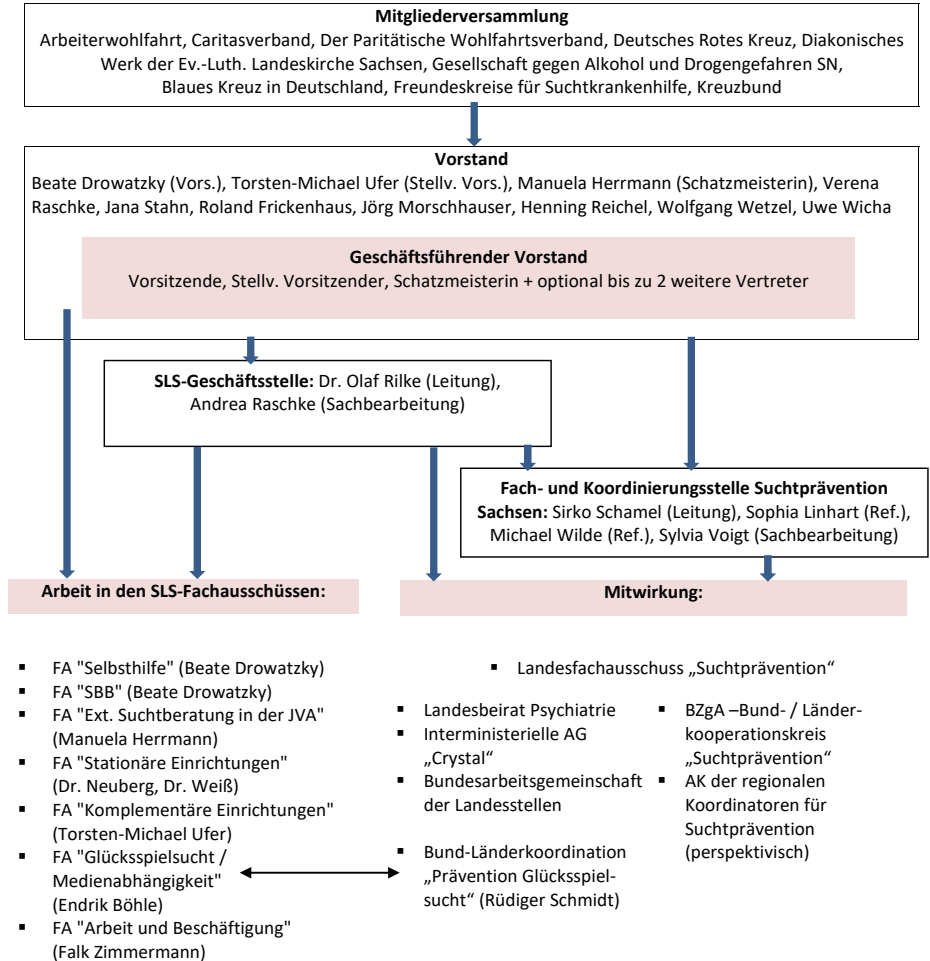
- Koordination fachbezogener Aufgabengebiete
- Vertretung und Förderung der Suchtarbeit in finanz- und fachbezogenen Fragen
- Zusammenarbeit mit der Landesregierung, politischen Einrichtungen sowie den Kostenträgern
- Informations-, Dokumentations- und Öffentlichkeitsarbeit
- fachbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Suchthilfemonitoring, Dokumentation und Statistik
- Mitwirkung in länderübergreifenden Gremien und an Veranstaltungen
- Träger der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen (ab 01.07.2017)
- Mitwirkung an der Länderkoordination „Prävention Glücksspielsucht“

Struktur und Arbeitsgremien für die fachliche Arbeit sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. In Kooperation mit der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Sachsens nimmt der Vorstand des SLS e. V. die Aufgaben des Fachausschusses „Sucht“ der Liga wahr.

In Abhängigkeit jeweiliger Aufgabenstellungen bildet der Vorstand Fachausschüsse, welche die Fachkompetenz des Vorstandes für die verschiedenen Arbeitsgebiete der Suchtkrankenhilfe sowie die fachliche Zusammenarbeit mit Vertretern der Kosten- und Leistungsträger (GKV, DRV MD, KSV), Kommunen (z. B. Suchtbeauftragte) sowie Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe gewährleisten. Die Ausschüsse bieten ein Forum zum kontinuierlichen Fachaustausch und zur Problemdiskussion, um landesweite Impulse für die Weiterentwicklung der Suchtkrankenhilfe zu geben.

Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (SLS) e.V.

(Stand: 01.01.2018)



Übersicht zur Struktur der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V. (Stand 01.01.2018)

2.2 Vorstandsarbeit

Der Vorstand der SLS umfasst zehn Personen und setzt sich aus berufenen Vertretern der fünf Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege sowie fünf gewählten Mitgliedsvertretern zusammen. Wahl und Konstituierung des Vorstandes erfolgt turnusmäßig im Abstand von vier Jahren. Mit der Wahl am 06.12.2017 besteht der Vorstand in der folgenden Zusammensetzung:

Vorstand des SLS e. V.- Mitglieder und Funktionen (Stand: 01.01.2018)

Vorstandsmitglied	Funktion	als Vertreter des Verbandes...
Beate Drowatzky	Vorsitzende	Caritasverband
Torsten-Michael Ufer	Stellv. Vorsitzender	Diakonie
Manuela Herrmann	Schatzmeisterin	Diakonie
Roland Frickenhaus		Parität
Jörg Morschhauser		Parität
Verena Raschke		DRK
Henning Reichel		Diakonie
Jana Stahn		AWO
Wolfgang Wetzol		Caritasverband
Uwe Wicha		GAD

Dagmar Mohn (DW Pirna) und Falk Zimmermann (come back e. V., Zittau) sind die gewählten Rechnungsprüfer und somit im Vorstand mit beratender Stimme vertreten.

Während Beratungen im Vorstand 2017 vierteljährlich erfolgten, trafen sich die gewählten Vertreter des Geschäftsführenden Vorstandes in der Regel monatlich. Zur Sicherstellung der fachlichen Kompetenz und des Transfers von Problemanzeigen und Positionierungen aus den verschiedenen Fachgebieten werden alle Leiter der Fachausschüsse in die Vorstandsarbeit einbezogen.

Ein wichtiger Aufgabenbereich des Vorstandes besteht in Fachaustausch und Problemdiskussion mit dem zuständigen Fachreferat im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS), mit den kommunalen Spitzenverbände (SLKT, SSGT), Kosten- und Leistungsträgern der Suchtbehandlung und -rehabilitation (DRV MD, AOK PLUS, KSV u.a.) und Abgeordneten des Sächsischen Landtages (z. B. Austausch mit den Fraktionen am 28.02.; am 13.03.; 27.03.).

Schwerpunkt der Vorstandsarbeit und der Gespräche mit externen Institutionen bildeten im Berichtsjahr folgende Themen:

- Diskussion und Auswertung von Trends und Entwicklungen der Suchtkrankenversorgung in Sachsen auf Grundlage der SLS-Jahresberichte (ambulante, komplementäre, Selbsthilfe) bzw. der deutsche Suchthilfestatistik

- Diskussion und Positionierung zur Strukturänderung der überregionalen Suchtprävention (Schreiben SMS zum Auslaufen der Fachstellenförderung zum 30.06.2017)
- Mitwirkung des Vorsitzenden des SLS-Vorstandes an der Anhörung im Sozialausschuss des SLT zum Thema „Kinder aus suchtblasteten Familien unterstützen“ Drs. 6/6417 (Anhörung am 29.05.2017)
- Mitwirkung des FA-Leiters GS/MA, Herrn Böhle, als Sachverständiger an der Anhörung des Finanzausschusses im Sächs. Landtag zum Gesetzentwurf der Fraktion DIE LINKE „Gesetz zur Neuregelung der Verwendung der Lotterie- und Glücksspielerträge für soziale Zwecke sowie zur Verbesserung der Glücksspielsuchtprävention“ Drs. 6/5530 (Anhörung am 16.08.2017)
- Stellungnahme und Teilnahme an der Anhörung im Innenausschuss des SLT (Dr. Rilke) zum „Gesetz zum Zweiten Glücksspieländerungsstaatsvertrag“ Drs. 6/8887 (Stellungnahme 14.08.2017, Anhörung 17.08.2017)
- Vorbereitung, Mitwirkung und Auswertung von SLS-Fachveranstaltungen (Fachtag zum „Dokumentation und Statistik der Suchthilfe: KDS 3.0“, Seminare „Glücksspielsucht“, Fachtagung „Sucht im Alter“, Selbsthilfekonferenz)
- Diskussion zur Rolle der Suchthilfe innerhalb der „Ergänzenden unabhängigen Teilnehmberaterung“; Erarbeitung einer Projektskizze in Trägerschaft des SLAS e. V. (Bewerbung innerhalb der 2. Antragsphase, geplanter Projektbeginn 01.04.2018)

2.3 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2017 wurde genutzt, um die seit 01.08.2017 etablierte „Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen“ vorzustellen sowie Arbeitsinhalte / Formen der Zusammenarbeit unter Einbeziehung des SMS (Steffi Michel) und SLFG (Stephan Koesling) zu diskutieren. Neben der Darstellung geplanter Arbeitsschwerpunkte erfolgte die Vorstellungen der neuen Mitarbeiter, Herrn Schamel als leitender Referent, Frau Linhart und Herrn Wilde als Referenten der Fach- und Koordinierungsstelle.

Umfassende Informationen zum Angebotsspektrum werden auf der Projekthomepage unter www.suchtpraevention-sachsen.de veröffentlicht.



Nach vierjähriger Arbeit des SLS-Vorstandes fand 2017 die turnusmäßige Neuformierung und Neuwahl der Funktionen statt (siehe 2.2). Mit **Herrn Dr. Härtel, Herrn Adler** und **Herrn Bunde** verabschiedeten sich altersbedingt drei verdienstvolle Vorstandsmitglieder, die sich viele Jahre in verantwortungsvollen Funktionen innerhalb der SLS für die Belange suchtkranker und suchtgefährdeter Menschen eingesetzt haben.

**Herzlichen
Dank!**

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden von Frau Mohn und Herrn Zimmermann das Prüfergebnis der Rechnungsprüfer als auch der Prüfbericht der externen Wirtschaftsprüfung für das Geschäftsjahr 2016 vorgestellt. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt und die Entlastung des Vorstandes und SLS-Geschäftsführung beantragt, die von den Mitgliedsvertretern einstimmig vorgenommen wurde. Satzungsgemäß erfolgte durch die Mitgliederversammlung die Bestätigung der neuen Vorsitzenden des SLS-Vorstandes, Frau Drowatzky, Referentin des Caritas-DV Dresden-Meißen.

2.4 Geschäftsstellenarbeit

Die Arbeit der Geschäftsstelle wurde über finanzielle Mittel der DRV Mitteldeutschland und des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz gefördert. Hierfür sei ebenso herzlich gedankt wie für die kontinuierlich sehr gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Mitarbeitern der Fachabteilungen.



Fördermittelmanagement: Die Geschäftsstelle übernahm auch im Jahr 2017 Koordinierungsaufgaben im Zusammenhang mit Antragstellung, Zuleitung und Verwendungsnachweisprüfung von Fördermitteln der DRV Bund für die Sucht-Selbsthilfe. Die DRV Bund stellte insgesamt ca. 56.000,- € als regionale Mittel zur Förderung der Suchthilfe in Sachsen zur Verfügung, welche entsprechend den Entscheidungen im Vergabeausschuss im nächsten Jahr zur pauschalierten Förderung von 127 Selbsthilfegruppen (45%) und zur Qualifizierung der Selbsthilfe (55%) bereitgestellt werden.



Im Auftrag der DRV MD erfolgten die Prüfung, Zusammenfassung und Weiterleitung von Förderanträgen als auch von Verwendungsnachweisen der sächsischen Suchtberatungs- und Behandlungsstellen für das laufende und kommende Haushaltsjahr.

Die Leiterin des SLS-FA Selbsthilfe (Beate Drowatzky) beteiligte sich in Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Selbsthilfeverbände (LAG Selbsthilfe, LAG KISS, PARITÄT) sowie der GKV an der Umsetzung der kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung nach § 20h SGB V.

Ein herzlicher Dank gilt der Deutschen Rentenversicherung als auch der Gesetzlichen Krankenversicherung für die Förderung verschiedener Bereiche der sächsischen Suchtkrankenhilfe.

Mitarbeit in den Fachausschüssen: Die Geschäftsstelle begleitet und unterstützt die Arbeit von sieben verschiedenen SLS-Fachausschüssen („Arbeit und Beschäftigung“, „SBB“, „Stationäre Einrichtungen“, „Komplementäre Einrichtungen“, „Selbsthilfe“, „Externe Suchtberatung“ und „Glücksspielsucht / Medienabhängigkeit“) sowohl inhaltlich als auch organisatorisch. Über Inhalte der FA-Arbeit wird unter Abschnitt 3 berichtet.

Mitarbeit in Arbeitskreisen auf Landes- und Bundesebene: Die Geschäftsstelle der SLS beteiligte sich an der Arbeit folgender sachsenweit bzw. bundesweit organisierter Arbeitsgremien:

- Landesfachausschuss (LFA) Suchtprävention – Gremium des Landespräventionsrates
- Landesbeirat Psychiatrie
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesstellen

Im Rahmen des 10-Punkte-Plans der Staatsregierung zur Prävention und Bekämpfung des Crystal-Konsums wurde zur Umsetzung eine interministerielle Arbeitsgruppe innerhalb des Landespräventionsrates eingesetzt, an deren Arbeit der SLS-Geschäftsstellenleiter teilnimmt.

Zusammenarbeit mit politischen und kommunalen Entscheidungsträgern:


Wichtiges Anliegen der SLS ist die enge Zusammenarbeit mit politischen und kommunalen Entscheidungsträgern, um über suchtspezifische Problemlagen zu informieren und für eine bedarfsgerechte Suchtprävention und Suchthilfe zu sensibilisieren. Hilfreich in der Argumentation sind die jährlichen SLS-Berichte der Suchtkrankenhilfe mit Daten zum Umfang von Suchtproblemen inklusive Darstellung erbrachter Leistungen



sächsischer Suchtberatungs- und Behandlungsstellen als auch stationärer medizinischer Einrichtungen.






Anfang des Jahres 2017 erfolgten suchtpolitische Gespräche mit allen Fraktionen des Sächsischen Landtages, u. a. mit der Vorstellung eines aktuellen Positionspapieres des SLS e. V. zur „Suchtpolitik in Deutschland“. Wichtiges Anliegen ist die Stärkung der Alkoholprävention mit verschiedenen Maßnahmen zur Einschränkung der Verfügbarkeit und Verbesserungen im Jugendschutz.

Im Rahmen eines suchtpolitischen Positionspapiers (2017) schlägt die SLS folgende konkrete Maßnahmen zur Reduktion Alkohol bezogener Störungen vor:

- Steuererhöhung / Einführung Weinststeuer / Einführung eines Alkohol-Cents als Steuer auf alkoholische Getränke für Suchtbehandlung (z.B. 1 € auf 1 Liter reinen Alkohol für alle Getränke)
- Festsetzen der Abgabegrenze von allen alkoholischen Getränken ab 18 Jahren
- Verbot des Konsums von alkoholischen Getränken unter 18 Jahren auch im Besitz von sorgeberechtigten Personen
- Werbe- und Verkaufsbegrenzungen
- Alkoholverbot für alle Kraftfahrzeugführer
- Anbringen von Plakogrammen mit Warnhinweisen auf allen alkoholischen Getränken, wie: 
- Umsetzung der nationalen Präventionsstrategien „Alkoholkonsum reduzieren“
- Ausbau der Alkohol-spezifischen Suchtprävention für verschiedene Ziel- und Gefährdungsgruppen (z. B. Schwangere, Kinder aus suchtbelasteten Familien)
- Erhalt / bedarfsabhängige Erweiterung der ambulanten Behandlungsangebote für Alkoholranke / Alkoholgefährdete in den Landkreisen und kreisfreien Städten

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Im Berichtsjahr wurden dank der Unterstützung durch DRV MD, AOK PLUS bzw. SMS folgende Veröffentlichungen erstellt:

-  März 2017 - SLS-Jahresbericht 2016
-  März 2017 - SLS-Suchtbericht „Sucht 2016“
-  März 2017 - Adressverzeichnis „Wege aus der Sucht“
-  März/Oktober 2017 - SuchtDruck, Nr. 14 und 15
-  Nov. 2017 - Ordner für das Handbuch der Sucht-Selbsthilfe



Internetgestützte Informationsarbeit:

Die SLS informiert über zwei unterschiedliche Internetplattformen zu suchtspezifischen Themen. Während unter www.suchthilfe-sachsen.de Hilfsstrukturen und insbesondere Angebote, Projekte und Veranstaltungen innerhalb der sächsischen Suchtselbsthilfe im Vordergrund stehen, erfolgt unter www.slsev.de die Vorstellung der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren inklusive Arbeitsgremien (Vorstand, Fachausschüsse), Veranstaltungsarchiv sowie die Darstellung suchtspezifischer Informationen und Positionen. Eingerichtet wurde ein geschützter Bereich für den fachspezifischen Informationsaustausch der SLS-Gremien (Vorstand, Fachausschüsse). Nutzeranalysen verweisen mit jeweils 5.000 – 8.000 Seitenaufrufen pro Monat auf eine sehr gute Annahme beider Plattformen. Dies ist auf eine kontinuierliche Pflege, ständige Aktualisierung als auch zunehmende Nutzung des Mediums für die Anmeldung zu Veranstaltungen und für die Bestellung von Informationsmaterialien zurückzuführen.

2.5 Veranstaltungen

In enger Zusammenarbeit mit den SLS-Fachausschüssen und Kooperationspartnern konnten im Berichtsjahr die folgenden Fortbildungsveranstaltungen geplant und durchgeführt werden:

- Fachtag zur Einführung des neuen Deutschen Kerndatensatzes 3.0 in der ambulanten Suchthilfe am 01.02. in Radebeul (DW Sachsen) mit 45 Teilnehmern
- Fortbildung „Glücksspielsucht“ am 14.06. im FK Wiesen mit 30 Teilnehmern
- Fachtagung „Sucht im Alter“ am 21.06. im Deutschen Hygienemuseum Dresden (96 Teilnehmer)
- 10. Konferenz der Sächsischen Suchtselbsthilfe am 11.11. im Seminar- und Tagungszentrum Waldheim (137 Teilnehmer)



2.6 SLS-Anerkennungspreis 2017

Auch 2017 konnte die SLS dank der Unterstützung durch die AOK PLUS den sogenannten SLS-Anerkennungspreis zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements in der sächsischen Suchthilfe vergeben.

Den SLS-Anerkennungspreis 2017 erhielten 10 Vertreter der Suchtselbsthilfe stellvertretend für die zahlreich ehrenamtlich Engagierten. Die Vergabe der Preise erfolgte im Rahmen der Konferenz der sächsischen Suchtselbsthilfe am 11.11.2017 in Waldheim. Frau Drowatzky, Vertreterin des SLS-Vorstandes und Vorsitzende des FA „Selbsthilfe“, und Herr Fritsch, stellvertretender Vorsitzender des FA „Selbsthilfe“ überreichten die Urkunden und Präsente.



2.7 Mitarbeit in der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Länderkoordinatoren Glücksspielsucht (Rüdiger Schmidt)



Wie in den vorangegangenen Jahren arbeitete Herr Rüdiger Schmidt im Auftrag der SLS in der bundesweiten AG der Länderkoordination Glücksspielsucht mit. Seine Aufgabe als sächsischer Vertreter bestand dabei im Transfer relevanter Informationen zu den Akteuren der sächsischen Suchthilfe und Glücksspielaufsicht (LD Sachsen), insbesondere zum SLS-Fachausschuss „Glücksspielsucht“.

So nahm Herr Schmidt an den beiden Treffen der „AG Länderkoordination Glücksspielsucht“ mit Vertretern aus den einzelnen Bundesländern vom 22.-23.2. und vom 26.-27.10.17 teil. Bei den Beratungen in Hannover standen vor allem aktuelle Entwicklungen wie die Auswirkungen des Entwurfs eines 2. Glücksspielstaatsvertrages auf der Tagesordnung, aber auch die Bereiche Sportwetten, Ideen zur Kooperation mit der BzGA und die Planungen zu den Aktionstagen fanden Berücksichtigung.

Die Weitergabe relevanter Informationen fand im Rahmen der Berichterstattung bei den Treffen des FA Glücksspielsucht (14.3. und 12.9.17) statt. Aktuelle Entwicklungen und Tendenzen wurden dort besprochen. So wurde beispielsweise mithilfe bundesweiter Unterstützung dem Vorstand der SLS ein Papier mit Forderungen im Bereich des online-Glücksspiels vorgelegt, um die Interessen der Suchthilfe bei der Gesetzgebung besser vertreten zu können.

Die sächsischen Suchtberatungs- und -behandlungsstellen wurden mit Rundmails über aktuelle internationale, nationale und regionale Entwicklungen und Angebote informiert. Parallel dazu fand ein reger Informationsfluss vor allem mit der Landesdirektion Sachsen als obere Glücksspielaufsichtsbehörde statt.

Anzumerken ist, dass durch die kontinuierliche Zusammenarbeit sehr effektive landes- als auch bundesweite Netzwerkstrukturen entstanden sind. Diese gilt es zu erhalten und auch weiter auszubauen. Wünschenswert ist ein stärkeres Engagement, vor allem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Über diesen Weg könnte die Bevölkerung stärker für die Themen Glücksspiel, Online-Glücksspiel, Sportwetten etc. sensibilisiert und auf Hilfsangebote hingewiesen werden. Aktuell finden innerhalb Sachsens nur wenige Aktionen aus Anlass des bundesweiten Aktionstages statt, denn dafür sind kaum Finanzen vorhanden. Um das zu bewerkstelligen, wäre eine Aufstockung der Mittel nötig.

gefördert durch:

STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Freistaat
SACHSEN

2.8 Fachstelle für Suchtprävention (FfSP) im DB Dresden (bis 30.06.2017) Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen (ab 01.07.2017)

Seit der Gründung bemüht sich die SLS um besondere Unterstützung der Suchtprävention im Freistaat Sachsen. Dies entspricht auch der speziellen Zielstellung nach §2 der Vereinssatzung - „Zweck der SLS ist die Förderung der Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe.“



Seit 1994 ist die SLS Träger der Fachstelle für Suchtprävention im DB Dresden, die aufgrund einer Umstrukturierung der überregionalen Koordinierung der Suchtprävention 2017 gemeinsam mit den zwei anderen Fachstellen in Leipzig und Chemnitz zum 30.06.2017 als Projekt beendet wurde. An dieser Stelle danken wir den langjährigen Projektmitarbeitern, Frau Kohlhoff und Herrn Schamel, für die überaus engagierte Arbeit in der Fachstelle.

Die SLS hat sich erfolgreich am

Interessensbekundungsverfahren zum Aufbau der



neuen „Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen“ beteiligt und den

Zuschlag im Bereich der sucht-/substanzspezifischen Suchtprävention erhalten. Insgesamt stehen für diese Arbeit drei Vollzeitstellen zur Verfügung, die aktuell auf vier Mitarbeiter verteilt werden.

In Verbindung mit einer Aufgabenfokussierung wird sich die Fach- und Koordinierungsstelle der SLS aus Projekten der Lebenskompetenzförderung zurückziehen. Diese Arbeit soll zukünftig von anderen Akteuren (insbesondere vom Kooperationspartner im Rahmen der Fach- und Koordinierungsstelle, der SLFG) verstärkt bearbeitet werden.

Die Fach- und Koordinierungsstelle leistet Unterstützung für die regionalen Kooperationspartner (regionale Verantwortliche für Suchtprävention) als auch Institutionen, die sich mit der Weiterentwicklung suchtpräventiver Angebote beschäftigen (z. B. Sächsische Bildungsagentur, Sächsische Landesärztekammer, IHK) und ist Kooperationspartner bei der Umsetzung verhältnispräventiver Ansätze in verschiedenen Settings (z. B. im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, kommunale Suchtprävention).

Zusammenfassend bestehen innerhalb der Fach- und Koordinierungsstelle folgende Arbeitsschwerpunkte:


- Fachberatung / Unterstützung regionaler Projekte / Arbeitskreise (z. B. bei der Umsetzung von Präventionsparcours zu legalen Drogen, Cannabis, Glücksspiel, Medienabhängigkeit; Angebote der BzGA wie Jugendfilmtage)
- Unterstützung des sachsenweiten Fachaustausches durch Fachtagungen, Etablierung Themen-spezifischer Netzwerktreffen
- Fortbildungsangebote für verschiedene Multiplikatoren (Jugendhilfe – MOVE, Kita-Mitarbeiter – Kita-MOVE; Betriebe, Pflegekräfte usw.)
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (via Internet, Newsletter, Soziale Medien, Fachbuch- / Medienbibliothek)
- Gremien / Netzwerkarbeit sowohl regional, überregional und bundesweit
- Unterstützung wissenschaftlicher Begleitforschung suchtpräventiver Arbeit
- Teilnahme an der Dokumentation und Evaluation der Suchtprävention im Freistaat Sachsen

Im Zuge der weiteren Konzeptionierung der Fach- und Koordinierungsstelle erfolgt eine Fortschreibung des Aufgabenspektrums, welches zeitnah auf der Projekthomepage unter www.suchtpraevention-sachsen.de dargestellt wird.


Angebote und Termine geplanter Fortbildungsveranstaltungen werden ebenfalls unter dieser Adresse veröffentlicht.

Ihre Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen


Aus- und Weiterbildungen




Motivierende Kurzintervention bei risikant suchtmittel konsumierenden Jugendlichen




Betriebliche Suchtprävention




Motivierende Kurzintervention bei Eltern in der Kita



Suchtbelastete Familien




Ausbildung zum betrieblichen Suchtbeauftragten




Basiseinere zu Suchtspezifischen Themen


Projekte & Maßnahmen



JugendFilmTage zu Tabak & Alkohol




Halt Hart am Limit




Mit-Mach-Parcours "Durchblick"


Ausleihe von Methoden



Rauschbrillen



Klarsichtkoffer



Methodenkiste Suchtprävention

3 Berichte der SLS-Fachausschüsse

Eine wesentliche Aufgabe der SLS-Geschäftsstelle besteht in der Begleitung und Unterstützung der Fachausschüsse, die sich mit den verschiedenen Arbeitsbereichen der Suchtkrankenhilfe beschäftigen und ein Forum für den Informationsaustausch zwischen den Institutionen darstellen. Hier erfolgt auch die Mitwirkung und Unterstützung bei der Erstellung von Publikationen (z. B. „SLS-Suchtbericht“, „SuchtDruck“) und Vorbereitung von Fachveranstaltungen. Einbezogen in die Fachausschussarbeit sind neben den Mitgliedern des SLS e. V. viele andere Institutionen, wie kommunale Vertreter, Kostenträger oder Einrichtungen der sächsischen Suchtkrankenhilfe, die nicht Mitglied im SLS e. V. sind. Anspruch ist die Zusammenarbeit mit allen relevanten Einrichtungen der sächsischen Suchtkrankenhilfe.

Die Fachausschüsse tagen in der Regel zweimal im Jahr. Eine spezifische Geschäftsordnung für jeden Fachausschuss beschreibt Aufgaben, Arbeitsweise und Teilnehmerkreis. Neue Interessenten an der Mitarbeit sind gern willkommen!



Fachausschüsse des SLS e. V. (Stand 01.01.2018)

3.1 FA "Selbsthilfe"

(Leitung: Beate Drowatzky, Caritasverband)

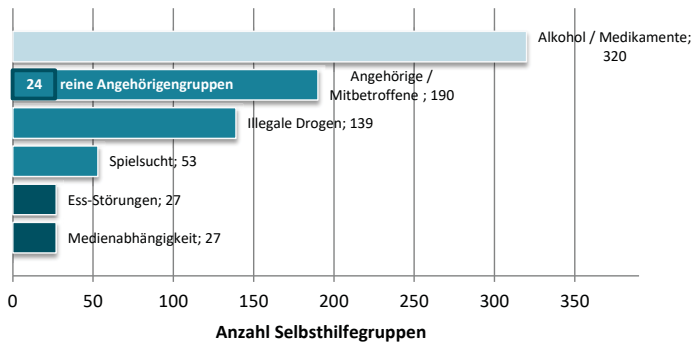
Zur sächsischen Suchtselbsthilfe

Die sächsische Suchtselbsthilfe verfügt über sehr differenzierte Gruppenangebote, die Menschen mit den unterschiedlichen Suchtproblemen inklusive Angehörige suchtkranker Menschen unterstützen. Aktuell sind in der SLS-Geschäftsstelle 340 Selbsthilfegruppen im Bereich der Abhängigkeitserkrankungen registriert (Stand: 1/2018). Wie in der folgenden Abbildung dargestellt, nutzen vor allem alkoholranke Menschen die Angebote der Selbsthilfe, jedoch stehen auch in anderen Bereichen entsprechende Angebote zur Verfügung. So richten sich 56% der Gruppen auch an Angehörige. Die Anzahl der Gruppen für ausschließlich angehörige Personen ist jedoch mit 24 (ca. 7% der Gruppen) relativ gering.



Differenzierte Gruppenangebote der sächsischen Suchtselbsthilfe für verschiedene Suchtprobleme

(Mehrfachnennungen möglich), Stand: 1/2018



Wesentlichen Anteil bei der Unterstützung der Selbsthilfearbeit leisten die drei Landesverbände von Suchtselbsthilfeorganisationen (Blaues Kreuz Deutschland, Freundeskreise, Kreuzbund) sowie die fünf Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen. Ein besonderer Schwerpunkt besteht in der weiteren Qualifizierung der Selbsthilfearbeit mit differenzierten Fortbildungsangeboten für die ehrenamtliche Suchthilfearbeit, für die Gruppenleitertätigkeit sowie für den sachsenweiten Erfahrungsaustausch.

Zur FA Arbeit 2017

Der FA „Selbsthilfe“ ist innerhalb des SLS e. V. ein wichtiges Arbeitsgremium, um vor allem die Selbsthilfe und die ehrenamtliche Suchthilfearbeit zu begleiten sowie die Zusammenarbeit mit anderen Suchthilfebereichen zu fördern. Geprägt wird die FA-Arbeit durch die kontinuierliche Mitarbeit der Selbsthilfef Vertreter. Genutzt wurden die halbjährlich stattfindenden Sitzungen sowohl für den verbandsübergreifenden Informationsaustausch, für die Diskussion zur Kooperation zwischen beruflicher Suchthilfe und Suchtselbsthilfe und zur Umsetzung der Selbsthilfeförderung durch die Kommunen, Rentenversicherung und Krankenversicherung.

Diskutiert wurde Angebote der Selbsthilfe für junge Menschen. Dazu erfolgte ein Austausch mit einem Vertreter der SHG für Medienabhängige in Dresden.

Des Weiteren erfolgte eine Begleitung der wie folgt aufgeführten Projektvorhaben der SLS-Geschäftsstelle innerhalb des Rahmenvertrages mit der AOK PLUS zur Förderung der Suchtselbsthilfe in 2017:

- Magazin der Suchtselbsthilfe in Sachsen und Thüringen: „SuchtDruck“ mit 2 Ausgaben pro Jahr (in 2017 mit Ausgaben Nr. 14 und 15)
- Jahrestagung der Sächsischen Suchtselbsthilfe (2017 am 11.11. in Waldheim mit 137 Teilnehmern)
- Ausschreibung und Vergabe „SLS-Anerkennungspreis 2017“ zur Würdigung der ehrenamtliche Arbeit in der sächsischen Suchthilfe
- Veröffentlichung des online-Handbuches der Sucht-Selbsthilfe mit Anregungen und Impulsen für die Gruppenarbeit (veröffentlicht unter www.suchthilfe-sachsen.de/handbuch/)

Dank ...

gilt der AOK PLUS für die Unterstützung der Suchtselbsthilfe in Sachsen, für Projektmittel zur Umsetzung unterschiedlicher Projektvorhaben der SLS und ihrer Mitglieder und weiterer Selbsthilfeaktivitäten.

Dank gilt auch der kontinuierlichen Förderung der Suchtselbsthilfe durch die DRV Bund sowie im Rahmen der Gemeinschaftsförderung durch die GKV auf Grundlage des § 20h SGB V.



3.2 FA "Suchtberatungsstellen - SBB"

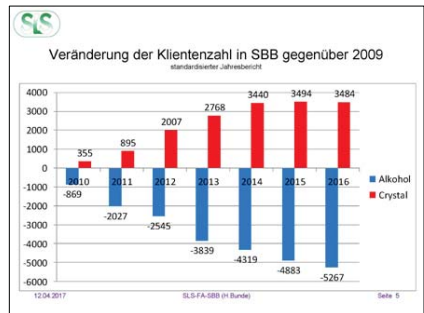
(Leitung: Helmut Bunde, **Diakonie Sachsen**;

Nachfolgerin 2018: Beate Drowatzky, **Caritasverband**)

Den Fachausschuss bilden die gewählten Vertreter/innen der Suchtberatungsstellen aus den Landkreisen und kreisfreien Städten, so dass alle Regionen Sachsens repräsentiert sind.

Die Sitzungen fanden am 12. April und am 28. Juni 2017 mit folgenden Themen statt:

- Auswertung und Diskussion zum standardisierten Jahresbericht der ambulanten Suchtkrankenhilfe 2016
- Einführung des neuen Kerndatensatzes der Deutschen Suchthilfe (KDS 3.0)
- Überarbeitung Formular „standardisierter Jahresbericht SBB“ der SLS
- Novellierung RL PsySu- Gestaltung der künftige Landesförderung
- Erarbeitung bzw. Aktualisierung einer Rahmenkonzeption für sächsische Suchtberatungsstellen und Beschreibung von Strukturanforderungen als Orientierung für die regionale Suchthilfeplanung



Intensiv diskutiert wurde die neue Richtlinie des SMS zur Förderung von Suchtberatungsstellen. Leider gelang es nicht, im Rahmen des Anhörungsverfahrens inhaltliche Änderungen zu erreichen. Durch den Wegfall von qualitativen (z.B. Qualifizierung der Fachkräfte) und quantitativen Vorgaben (z.B. über einen angestrebten Fachkraftschlüssel) werden Verschlechterungen in der Versorgung suchtkranker Menschen im Freistaat Sachsen befürchtet. Die erarbeiteten Papiere sollen die Gestaltung der ambulanten Suchthilfe vor Ort unterstützen und zum Erhalt und Weiterentwicklung leistungsfähiger Angebote der ambulanten Suchthilfe in allen sächsischen Regionen beitragen.

Herzlicher Dank gilt dem langjährigen FA-Vorsitzenden Herrn Helmut Bunde, der im Laufe des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand ging. Er hat großen Anteil an der Etablierung und Entwicklung der Angebote im Rahmen der ambulanten Suchthilfe wie auch der kontinuierlichen Berichterstattung sächsischer Suchtberatungsstellen. Als neue Leiterin des FA Suchtberatungsstellen wurde Frau Beate Drowatzky gewählt.

3.3 FA "Externe Suchtberatung in der JVA"

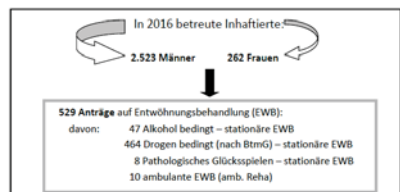
(Leitung: Helmut Bunde, **Diakonie Sachsen**;

Nachfolgerin 2018: Manuela Herrmann, **Diakonie Sachsen**)

Die Vertreter der externen Suchtberatung in den Justizvollzugsanstalten trafen sich zusammen mit Mitarbeitern der JVA und des Sächsischen Staatsministeriums für Justiz am 10. April 2017 in Radebeul und am 4. September 2017 in der JSA Regis-Breitingen.

Neben dem Austausch zwischen den Diensten in den jeweiligen Einrichtungen, z. B. im Zusammenhang mit der Therapiebeantragung und Zusammenarbeit mit den internen Fachdiensten wurden die folgenden Themen intensiver diskutiert:

- Auswertung der Jahresberichte 2016
- Etablierung von Nachsorgeangeboten im Anschluss an den Aufenthalt in den Suchttherapiestationen der JVA Zeithain bzw. JSA Regis-Breitingen
- Verständigung zur Konzeption der externen Suchtberatung
- EU-Projekt Übergangmanagement
- Vorstellung des Behandlungskonzeptes und der ersten Erfahrungen der neu etablierten Suchttherapiestation in der JSA Regis-Breitingen



JUSTIZVOLLZUGSANSTALT REGIS-BREITINGEN | DIAKONIE SACHSEN

Behandlungsstrategie – 4 Ansätze

- Motivational Interviewing (Sucht): Motivation entdecken statt erzwingen (Spaeth et al., 2017)
- kognitive Verhaltenstherapie → Denken, Fühlen, Handeln
 - Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT, Linehan, 1993; Strukturierung, Sucht, Kriminalität, Emotions- und Bedürfnisregulation)
 - Schematherapie (Young, 2008; Lebensgeschichte, Kriminalität, Sucht, Emotions- und Bedürfnisregulation) → nachhaltige Wirkung!
- Kunsttherapie unterstützt Umgang mit Gedanken und Emotionen. Trägt zur Selbstwirksamkeit bei.

17 | 4. September 2017 | Dr. phil. Michael Spaeth

Bedingt durch den Übergang in den Ruhestand erfolgte Mitte 2017 ein Leitungswechsel. Für Herrn Bunde übernimmt Frau Herrmann, Referentin der Diakonie Sachsen, die Leitung des Fachausschusses.

Herrn Bunde wird herzlich gedankt für seine verdienstvolle und erfolgreiche Arbeit bei der Etablierung der externen Suchtberatung in den sächsischen Justizvollzugsanstalten. Modellhaft hat Herr Bunde vor 20 Jahren die ersten Angebote an einzelnen Standorten mit Hilfe einer EU-Projektförderung erproben können. Mittlerweile konnten sich diese wichtigen Suchthilfeangebote flächendeckend in allen sächsischen Justizvollzugsanstalten mit insgesamt über 16 Personalstellen entwickeln.

3.4 FA "Stationäre Einrichtungen"

(Leitung: Frau Dr. Neuberg, **Diak. FK Heidehof**; Herr Dr. Weiß, **Magdalenenstift**)

Anliegen des FA sind Fachaustausch und Diskussion zu suchtspezifischen Themen, die insbesondere den stationären Bereich der sächsischen Suchtkrankenhilfe betreffen. Somit ist der Fachausschuss eine Plattform für

- stationäre Einrichtungen der psychiatrischen Akutbehandlung
(= Entzugsbehandlung)
- Einrichtungen zur stationären Rehabilitationsbehandlung
(= Entwöhnungsbehandlung)
- sozialtherapeutischen Wohnstätten für CMA
(= suchtspezifische Einrichtungen der Eingliederungshilfe)

in Sachsen.

Besonderes Anliegen ist die Vernetzung zwischen den jeweiligen Behandlungsformen, um nahtlose Übergänge zur bedarfsgerechten Behandlung zu ermöglichen. Genutzt werden die Beratungen zur Information zu neuen Angeboten, besonderen Entwicklungen und Problemen (z.B. hinsichtlich Belegungssituation, Kostenübernahme)

Folgende Themen waren Gegenstand des intensiveren Fachaustausches in den FA-Sitzungen am 07.03. und 05.09.2017:

- Schwangerschaft und Sucht – Behandlungsangebote für Schwangere / junge Mütter mit Suchtproblemen
- Behandlungsangebot in der Drogenklinik Wermisdorf
- Medienabhängigkeit - Prävalenz und Behandlungsangebote
- Angebotsentwicklung im Bereich der Eingliederungshilfe für drogenabhängige Menschen, die aktuell nicht Reha-fähig sind
- Weiterentwicklung der Nahtlosverfahren zur Suchtrehabilitation; Umsetzung eines verbesserten Übergangs von der Akutbehandlung in die Langzeittherapie

Handlungsempfehlungen der Deutschen Rentenversicherung (DRV), der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) für die Verbesserung des Zugangs nach qualifiziertem Entzug in die medizinische Rehabilitation Abhängigkeitskranker vom 1. August 2017
(„Nahtlosverfahren Qualifizierter Entzug/Suchtrehabilitation“)

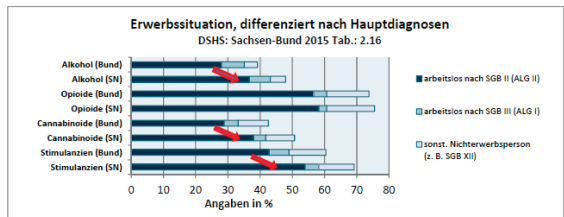
3.6 FA "Arbeit und Beschäftigung"

(Leitung: Falk Zimmermann, **come back e. V.**, Zittau)

Anliegen des FA ist die Förderung der beruflichen Reintegration suchtkranker Menschen und die Weiterentwicklung geeigneter tagesstrukturierender Angebote im Freistaat Sachsen. Dafür ist die partnerschaftliche gute Zusammenarbeit verschiedener Institutionen, wie Jobcenter und Träger der ambulanten und stationären Suchthilfe in den Regionen, von besonderer Bedeutung.



Seit vielen Jahren wird die Benachteiligung suchtkranker Menschen hinsichtlich der sozialen Teilhabe und beruflichen Integration thematisiert. Die Ausbildungs- und Beschäftigungssituation ist sehr ungünstig und der Reintegrationsbedarf ist sehr hoch einzuschätzen (ca. 50% der Hilfesuchenden in der Suchtberatung sind arbeitslos nach dem SGB II). Hilfreich wäre eine stärkere Förderung der beruflichen Reintegration im Anschluss an die medizinische Rehabilitation, z. B. ein verzahntes Übergangsmanagement mit nahtloser Kontaktvermittlung und einem Informationstransfer (z. B. über Blatt 1a des Entlassungsberichtes).



Des Weiteren gilt es, differenzierte Angebote der Arbeits- und Beschäftigungsförderung für suchtkranke Menschen regional vorzuhalten, die sich an verschiedene Zielgruppen abhängigkeitsgefährdeter bzw. -kranker Menschen richten. Dafür sind regionale Netzwerke zu stärken und gute Praxismodelle vor Ort umzusetzen.

Für Projekte im Rahmen von Zuverdienstangeboten für suchtkranke Menschen stellt der Freistaat Sachsen im Doppelhaushalt 2017 / 2018 pro Jahr mehr als 0,5 Mio. € zur Verfügung, die über die neue RL PsySu ausgereicht werden. Zudem gilt es, weitere Fördermöglichkeiten (z. B. Förderprogramme des Bundes, Aktion Mensch, Beschäftigungsförderung nach dem SGB II) für die soziale und berufliche Integration suchtkranker Menschen zu nutzen.

3.7 FA "Glücksspielsucht und Medienabhängigkeit" (Sprecher: Herr Böhle, Asklepios Fachklinikum Wiesen)

Suchtprobleme im Zusammenhang mit dem Glücksspielen (inklusive Wetten) sowie der Nutzung von internetfähigen Endgeräten erfordern zunehmende Beachtung und spezifische Interventionen. Im Bereich des Glücksspiels regulieren sogenannte Staatsverträge und Länderverordnungen das Glücksspielangebot sowie Maßnahmen des Spielerschutzes als auch Prävention problematischen und pathologischen Nutzungsverhaltens. Während Glücksspielsucht als nichtsubstanbezogene Störung seit einigen Jahren anerkannt ist, erfolgte für die Medienabhängigkeit bzw. Internet- / PC-Sucht noch keine regelhafte Anerkennung von den jeweiligen Kostenträgern wie Rentenversicherung und Krankenkassen. Dies erschwert die Etablierung geeigneter Interventions- und Behandlungsmöglichkeiten, zumal Studien von einer nicht zu unterschätzenden Problemhäufigkeit von ca. 1% in der Bevölkerung ausgehen (PINTA-Studie 2011, PINTA-DIARI 2013).

Anliegen des FA ist der Austausch zu den relevanten Aspekten für Prävention und Beratung im Bereich dieser nichtsubstanbezogenen Störungen. Wichtig für Spielschutz sind die Umsetzung einschlägiger Vorgaben und eine Begrenzung des Glücksspielmarktes, so dass der regelmäßige Austausch mit der sächsischen Glücksspielaufsicht (LD Sachsen) wichtiger Bestandteil der FA-Arbeit ist.

Zusätzliche Projektmittel aus dem SMS können seit einigen Jahren für die Mitarbeit in der bundesweiten Arbeitsgruppe „Koordination Prävention Glücksspielsucht“ und Informationstransfer eingesetzt werden. Anliegen sind der länderübergreifende Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit, z. B. im Rahmen des bundesweiten Aktionstages Glücksspielsucht.

Des Weiteren konnte 2017 eine spezifische Fortbildung für besondere Aspekte im Bereich des Glücksspiels angeboten werden. Inhaltlicher Schwerpunkt waren suchtspezifische Problemlagen im Zusammenhang mit Sportwetten. So wird festgestellt, dass staatliche Regulierungen im Bereich der Sportwetten absolut notwendig sind, da sich die Angebote in den letzten Jahren ohne besondere Berücksichtigung des Jugend- und Spielerschutzes ausgeweitet haben. In Laufe des Jahres 2017 erfolgte dieser Schritt im Rahmen des „Zweiten Glücksspieländerungsstaatsvertrages“. Der SLS-Geschäftsstellenleiter beteiligte sich als Sachverständiger innerhalb eines Anhörungsverfahrens im Innenausschuss des Sächsischen Landtages am 17.08.2017. Zu dem erfolgte die Einbeziehung des FA-Leiters innerhalb einer Debatte im Sächsischen Landtag am 16.08.2017 zu Änderungen glücksspielrechtlicher Regelungen im Freistaat Sachsen.

4 Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe in Sachsen

Allgemeiner Überblick

Sachsen verfügt über differenzierte Angebote im Bereich der Suchtkrankenhilfe, die spezifische Aufgaben in der Versorgung übernehmen und innerhalb regionaler Verbünde kooperativ zusammenarbeiten. Zu diesen Angeboten zählen:

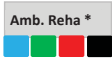
- A) sachsenweit 45 Suchtberatungs- und Behandlungsstellen mit insgesamt 26 Außenstellen für die gemeindenahere Versorgung
- B) eine Kapazität von ca. 500 Betten in den psychiatrischen Einrichtungen des Freistaates Sachsen für Akutbehandlung suchtkranker Menschen
- C) sachsenweit fünf Suchtfachkliniken für Suchtrehabilitationsbehandlung bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit mit 358 Plätzen und 23 Plätzen für eine anschließende Adaption
- D) sachsenweit drei Einrichtungen zur Drogenentwöhnungsbehandlung mit insgesamt 140 Plätzen, weitere 64 Plätze im Rahmen der integrierten Suchtbehandlung in zwei Einrichtungen sowie zusätzlich 36 Plätze für die Adaptionsbehandlung
- E) sachsenweit 11 sozialtherapeutische Einrichtungen für chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke mit insgesamt ca. 400 Plätzen, 150 Plätzen in Außenwohngruppen sowie weiteren Plätzen im ambulant betreuten Wohnen; zusätzlich stehen Einrichtungen für aktuell nicht abstinentzfähige CMA zur Verfügung
- F) ca. 340 Sucht-Selbsthilfegruppen
- G) verschiedene Wohnangebote im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens, von Clean-WGs oder als Notschlafstelle für Suchtkranke mit ca. 500 Plätzen
- H) Arbeits- und Beschäftigungsangebote für Suchtkranke mit aktuell über 600 Plätzen

Auf den folgenden Seiten sind einzelne Einrichtungen und Angebote mit Kontaktadresse und Kurzcharakteristik zusammengefasst. Mit dieser Zusammenstellung möchten wir dazu beitragen, dass Betroffene und Bezugspersonen möglichst zeitnah kompetente Ansprechpartner finden.

Angebote und Kontaktdaten finden Sie auch regional geordnet in unserer online-Datenbank unter www.suchthilfe-sachsen.de.

Falls Angebote und Adressen nicht mehr aktuell sind, bitten wir um eine Änderungs-meldung an info@slsev.de oder Tel.: 0351-804 5506 / FAX: 0351-810 555 33.

4.1 Suchtberatungs- und Behandlungsstellen (SBB)

Ambulante und wohnortnahe Beratungsangebote sind für eine Vielzahl von Suchtkranken, Suchtgefährdeten und deren Angehörigen erste wichtige Schritte in der Auseinandersetzung und Bewältigung von Suchtproblemen. Mit einer breiten Palette von Maßnahmen unterstützen die Mitarbeiter in den Beratungsstellen den Ausstieg aus der Sucht. Die qualifizierten Angebote erfüllen damit einen wichtigen gesundheitspolitischen Auftrag, suchtbezogene Probleme zu reduzieren bzw. zu vermeiden. In Sachsen stehen für diese wichtigen Aufgaben insgesamt 45 Suchtberatungs- und Behandlungsstellen zur Verfügung. Um Ratsuchende möglichst wohnortnah betreuen zu können, wurden insgesamt 26 Außenstellen und weitere Außensprechstunden eingerichtet. Nachfolgend sind die Kontaktadressen der SBB in alphabetischer Reihenfolge der Städte dargestellt. Etwa die Hälfte aller sächsischen Beratungsstellen verfügen über eine Zulassung für ambulante Entwöhnungsbehandlungen, welche gesondert mit  ¹ gekennzeichnet sind.



© bluedesign – Fotolia.com

Stand: Januar 2018

Adorf (Außenstelle)

Diakonisches Beratungszentrum Vogtland gGmbH, Suchtberatung Außenstelle und "Teestube"
Sommerleithen 4, **08626 Adorf**
☎ (03 74 23) 7 81 02 ☎ (03 74 23) 2 67 01
eMail: dkzs.oelsnitz@suchtberatung-vogtland.de

Annaberg-Buchholz

VIP Annaberg e. V. / Suchtberatungs- und –behandlungsstelle
Ratsgasse 1, **09456 Annaberg-Buchholz**
☎ (0 37 33) 6 45 55 ☎ (0 37 33) 6 77 90 02
eMail: info-vip@gmx.de

VIP Annaberg e. V. (Außenstelle der Suchtberatungs- und –behandlungsstelle)
Silberstraße 14, **09456 Annaberg-Buchholz**
☎ (0 37 33) 60 81 82 ☎ (0 37 33) 6 77 90 03
eMail: info-vip@gmx.de

Aue

Diakonisches Werk Aue / Schwarzenberg e. V., Suchtberatungsstelle
Dr.-Otto-Nuschke-Str. 46, **08280 Aue**
☎ (0 37 71) 15 41 40 ☎ (0 37 71) 15 41 43
eMail: suchtberatung.aue@diakonie-asz.de

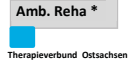
Auerbach

Diakonisches Beratungszentrum Vogtland gGmbH
Beratungs- und Informationsstelle für Suchtfragen (BISS)
Herrenwiese 9a, **08209 Auerbach**
☎ (0 37 44) 83 12 15 ☎ (0 37 44) 83 12 70
eMail: dkzs.auerbach@suchtberatung-vogtland.de

¹ Behandlung von: **Alkoholabhängigkeit**, **Medikamentenabhängigkeit**, **Drogenabhängigkeit**, **patholog. Glücksspielen**

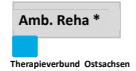
Bautzen

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle
für Suchtgefährdete und -kranke der AWO KV Bautzen e. V.
Löbauer Str. 48, **02625 Bautzen**
☎ (0 35 91) 3 26 11 40 ☎ (0 35 91) 3 26 11 48
eMail: suchtberatung@awo-bautzen.de



Bischofswerda (Außenstelle)

Arbeiterwohlfahrt KV Bautzen e. V.
Suchtberatung Außenstelle Bischofswerda
Am Lutherpark 7, **01877 Bischofswerda**
☎ (0 35 94) 70 34 08 ☎ (0 35 94) 71 51 61
eMail: biwsuchtberatung@awo-bautzen.de



Borna

Landratsamt Leipziger Land, Gesundheitsamt Suchtberatung
Stauffenbergstr. 4, **04552 Borna**
☎ (0 34 33) 2 41 24 73 ☎ (0 34 37) 9 84 99 24 73
eMail: andreas.freiberger@lk-l.de

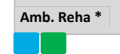
Brand-Erbisdorf (Außenstelle)

Diakonisches Werk Freiberg e. V., Außenstelle Brand-Erbisdorf
Elite Gewerbepark GmbH, Dammstr. 2 - 4 **09618 Brand-Erbisdorf**
☎ (03 73 22) 25 05



Chemnitz

Stadtverwaltung Chemnitz, Gesundheitsamt Suchtberatung
Am Rathaus 8, **09111 Chemnitz**
☎ (03 71) 4 88 53 74 ☎ (03 71) 4 88 53 97
eMail: Joerg.Grosche@stadt-chemnitz.de



Advent-Wohlfahrtswerk e. V., Suchtberatungszentrum
Hans-Sachs-Str. 9, **09126 Chemnitz**
☎ (03 71) 5 38 06 25 ☎ (03 71) 5 38 09 58
eMail: mail@suchtberatung-chemnitz.de

Diakonie Stadtmission Chemnitz e. V.
Kontaktstelle Jugendsucht- und Drogenberatung (Außenstelle)
Dresdner Str. 38A, **09130 Chemnitz**
☎ (03 71) 4 79 28 23 ☎ (03 71) 4 79 21 12
eMail: jsdb@stadtmission-chemnitz.de



Diakonie Stadtmission Chemnitz e. V.
Suchtberatungsstelle
Dresdner Str. 38B, **09130 Chemnitz**
☎ (03 71) 6 66 19 45 ☎ (03 71) 6 66 19 80 9
eMail: sbb@stadtmission-chemnitz.de



Delitzsch

MVZ Delitzsch Suchtberatungs- und -behandlungsstelle
Schäfergraben 5h, **04509 Delitzsch**
☎ (03 42 02) 3 65 21 51 ☎ (03 42 02) 3 65 21 13
eMail: Sucht@wfbm-delitzsch.de

Dippoldiswalde (Außenstelle)

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle „Löwenzahn“
der AWO e. V. und des DW e. V. / Außenstelle Dippoldiswalde
Niedertorstr. 5, **01744 Dippoldiswalde**
☎ (0 35 04) 61 89 65 📠 (0 35 04) 6 94 92 31
eMail: suchtberatung@awo-weisseritzkreis.de



Döbeln

Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Leisnig e. V.
Suchtberatungs- und Suchtbehandlungsstelle
Otto-Johnsen-Str. 4, **04720 Döbeln**
☎ (0 34 31) 71 26 23 📠 (0 34 31) 71 26 12
eMail: sucht@diakonie-doebeln.de

Dresden

DW Stadtmission Dresden e. V., Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
für Gefährdete, Kranke und Angehörige, Dresden-Neustadt
Glacisstr. 42, **01099 Dresden**
☎ (03 51) 8 17 24 00 📠 (03 51) 8 17 24 10
eMail: suchtberatung.ddneustadt@diakonie-dresden.de



Suchtzentrum Leipzig gGmbH
Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle HORIZONT
(im Drei-Kaiser-Hof / 4. Etage)
Kesselsdorfer Str. 2, **01159 Dresden**
☎ (03 51) 4 20 77 38 📠 (03 51) 4 20 77 31
eMail: horizont@suchtzentrum.de

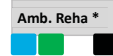


Jugend- und Drogenberatung, Gesundheitsamt Dresden
Richard-Wagner-Str. 17, **01219 Dresden**
☎ (03 51) 4 88 53 71 📠 (03 51) 4 88 53 73
eMail: drogenberatung@dresden.de

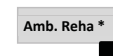
DW Stadtmission Dresden e. V., Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
für Gefährdete, Kranke und Angehörige, Dresden-Mitte
Fetscherstr. 10, **01307 Dresden**
☎ (03 51) 4 46 89 77 📠 (03 51) 4 46 89 56
eMail: suchtberatung.ddmitte@diakonie-dresden.de



Caritasverband Dresden e. V., Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Görlitzer Str. 18, **01099 Dresden**
☎ (03 51) 8 04 38 04 📠 (03 51) 8 01 19 06
eMail: kontakt@caritas-suchtberatung-dresden.de



GESOP gGmbH, Integrative Suchtberatungsstelle
Gasanstaltstr. 10, **01237 Dresden**
☎ (03 51) 21 53 08 30 📠 (03 51) 21 53 08 39
eMail: sbb@gesop-dresden.de



Eilenburg (Außenstelle)

MVZ Delitzsch Suchtberatungs- und –behandlungsstelle, Außenstelle Eilenburg,
Dr.-Külz-Ring 9, **04838 Eilenburg**

☎ (0 34 23) 7 58 32 40

eMail: sucht-eilenburg@wfbm-delitzsch.de

Flöha (Außenstelle)

Diakonisches Werk Freiberg e. V., Außenstelle Flöha
Bahnhofstr. 8, **09557 Flöha**

☎ (0 37 26) 70 15 78



Freiberg

Diakonisches Werk Freiberg e. V., Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Petersstr. 44, **09599 Freiberg**

☎ (0 37 31) 48 22 20 ☎ (0 37 31) 48 21 09

eMail: sucht@diakonie-freiberg.de



Freital

Suchtberatungs- und –behandlungsstelle „Löwenzahn“
der AWO e. V. und des DW e. V.

Dresdner Str. 162, **01705 Freital**

☎ (03 51) 6 49 35 28 ☎ (03 51) 6 41 76 94

eMail: suchtberatung-ftl@awo-weisseritzkreis.de



Geithain (Außenstelle)

Landratsamt Leipziger Land, Gesundheitsamt Suchtberatung, Außenstelle Geithain
Rosental 9, **04643 Geithain**

☎ (03 43 41) 33 97 70

eMail: andreas.freiberger@lk-l.de

Glauchau (Außenstelle)

Diakoniewerk Westsachsen gGmbH
Sucht- und Drogenberatungsstelle, Außenstelle Glauchau
Pestalozzistr. 17, **08371 Glauchau**

☎ (0 37 63) 44 19 00 6 ☎ (0 37 63) 28 69

eMail: sdb-gc@diakonie-westsachsen.de

Görlitz

Sozialteam, Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle
Jakobstr. 24, **02826 Görlitz**

☎ (0 35 81) 30 69 95 ☎ (0 35 81) 30 69 97

eMail: psbb.goerlitz@sozialteam.de



Grimma

Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH
Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Karl-Marx-Str. 17, **04668 Grimma**

☎ (0 34 37) 9 41 64 64 ☎ (0 34 37) 9 41 64 66

eMail: sbb-grimma@traegerwerk-sachsen.de

Großenhain (Außenstelle)

Diakonisches Werk Großenhain e. V., Psychosoziale Beratungs- und anerkannte ambulante Behandlungsstelle, Außenstelle Großenhain

"Eckhardt-Haus" Naundorfer Str. 9, **01558 Großenhain**

☎ (0 35 22) 3 26 30 ☎ (0 35 22) 3 26 34

eMail: suchtberatung_grh@diakonie-rg.de

Amb. Reha *



Hainichen (Außenstelle)

Blaues Kreuz Diakoniewerk mGmbH, Sucht- und Drogenberatungsstelle, Außenstelle Hainichen
Gellertstraße 51, **09661 Hainichen**

☎ (03 72 07) 5 30 92

eMail: u.bretschneider@blaues-kreuz.de

Hohenstein-Ernstthal

Diakoniewerk Westsachsen gGmbH, Sucht- und Drogenberatungsstelle

Friedrich-Engels-Str. 86, **09337 Hohenstein-Ernstthal**

☎ (0 37 23) 41 21 15 ☎ (0 37 23) 68 03 78

eMail: sucht@diakonie-westsachsen.de

Hoyerswerda

Diakonie Görlitz-Hoyerswerda

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle

Schulstr. 5, **02977 Hoyerswerda**

☎ (0 35 71) 42 85 04 ☎ (0 35 71) 40 82 55

eMail: sbb@diakonie-hoyerswerda.de

Amb. Reha *



Therapeverbund Ostsachsen

Kamenz

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke im DW Kamenz e.V.

Fichtestr. 8, **01917 Kamenz**

☎ (0 35 78) 38 54 30 ☎ (0 35 78) 38 54 31

eMail: sbb.dw-kamenz@evlks.de

Klingenthal (Außenstelle)

Diakonisches Beratungszentrum Vogtland gGmbH,

Beratungs- und Informationsstelle für Suchtfragen (BISS), Außenstelle

Auerbacher Str. 4, **08248 Klingenthal**

☎ (03 74 67) 59 92 14 ☎ (03 74 67) 59 92 17

eMail: biss@diakonie-auerbach.de

Leipzig

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe

SBB ALTERNATIVE I (Außenstelle)

Chopinstr. 13, **04103 Leipzig**

☎ (03 41) 91 35 60 ☎ (03 41) 9 13 56 14

eMail: zfdalternative1@sanktgeorg.de

Amb. Reha *



Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe

SBB ALTERNATIVE II

Heinrichstr. 18, **04317 Leipzig**

☎ (03 41) 6 87 06 93 ☎ (03 41) 6 87 06 98

eMail: zfdalternative2@sanktgeorg.de

Amb. Reha *



Leipzig

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe
Suchtberatung „Känguruh“

Beethovenstr. 21, **04107 Leipzig**

☎ (03 41) 9 61 80 73 ☎ (03 41) 9 61 81 06

eMail: zfdkaenguruh@sanktgeorg.de

Amb. Reha *



Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe, Suchtberatung
"Regenbogen"

Friesenstr. 8, **04177 Leipzig**

☎ (03 41) 4 44 22 21 ☎ (03 41) 4 44 22 11

eMail: zfdregenbogen@sanktgeorg.de

Amb. Reha *



Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe,
Suchtberatungsstelle Grünau

Stuttgarter Allee 6, **04209 Leipzig**

☎ (03 41) 4 21 72 11 ☎ (03 41) 9 46 96 45

eMail: zfdgruenau@sanktgeorg.de

Amb. Reha *



Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Zentrum für Drogenhilfe
Suchtberatungsstelle Haus "Alt-Schönefeld"

Theklaer Str. 11, **04347 Leipzig**

☎ (03 41) 23 41 90 ☎ (03 41) 2 34 19 29

eMail: zfdaltschoenefeld.sbb@sanktgeorg.de

Suchtzentrum Leipzig gGmbH, Psychosoziale Beratungsstelle IMPULS

Möckernsche Str. 3, **04155 Leipzig**

☎ (03 41) 5 66 24 24 ☎ (03 41) 5 66 24 32

eMail: impuls@suchtzentrum.de

Amb. Reha *



DW Leipzig e. V. Suchtberatungs- und ambulante Behandlungsstelle "Blaues Kreuz"

Georg-Schumann-Str. 172, **04159 Leipzig**

☎ (03 41) 9 26 57 11 ☎ (03 41) 9 26 57 90

eMail: suchtberatung@diakonie-leipzig.de

Amb. Reha *



Löbau (Außenstelle)

Sozialteam / Suchtberatung Außenstelle Löbau

Breitscheidstraße 44, **02708 Löbau**

☎ (0 35 85) 86 22 52 ☎ (0 35 85) 4 13 70 41

eMail: psbb.loebau@sozialteam.de

Amb. Reha *



Therapieverbund Ostsachsen

Marienberg

Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Marienberg e. V., Suchtberatungsstelle

Goethering 5, **09496 Marienberg**

☎ (0 37 35) 6 09 20 30 ☎ (0 37 35) 6 09 20 39

eMail: sbb@diakonie-marienberg.de

Markkleeberg

DRK Kreisverband Leipzig-Land e. V. – Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige

Kirschallee 1, **04416 Markkleeberg**

☎ (03 41) 35 41 12 21 ☎ (03 41) 35 41 12 29

eMail: suchtberatung@drk-leipzig-land.de

Meerane (Außenstelle)

Beratungs- und Therapiezentrum Zwickau, Außenstelle
Schwanfelder Str. 5, **08393 Meerane**

☎ (0 37 5) 21 26 31

eMail: btzz@onlinehome.de

Meißen

Diakonisches Werk Meißen e. V., Suchtberatungs- und –behandlungsstelle
Johannesstr. 9, **01662 Meißen**

☎ (0 35 21) 73 81 73

☎ (0 35 21) 73 82 02

eMail: sbb-meissen@diakonie-meissen.de

Mittweida

Blaues Kreuz Diakoniewerk mGmbH, Sucht- und Drogenberatungsstelle
Neustadt 11, **09648 Mittweida**

☎ (0 37 27) 93 05 79

☎ (0 37 27) 99 71 30

eMail: suchtberatung.mittweida@blaues-kreuz.de

Neugersdorf (Außenstelle)

come back e. V., Außenstelle Suchtberatung
Karl-Liebknecht-Str. 46, **02727 Neugersdorf**

☎ (0 35 86) 3 20 74

☎ (0 35 86) 35 04 81

eMail: info@verein-comeback.de

Neustadt (Außenstelle)

DW der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens im Kirchenbezirk Pirna e. V.
Suchtberatung Außenstelle Neustadt
Bahnhofstr. 36, **01844 Neustadt/Sa.**

☎ (0 35 96) 60 46 45

☎ (0 35 96) 56 61 85

eMail: sbb-neustadt@diakonie-pirna.de

**Niesky (Außenstelle)**

Diakonie Görlitz-Hoyerswerda, Suchtberatung Außenstelle Niesky
Oedernitzer Str. 8a, **02906 Niesky**

☎ (0 35 88) 20 42 06

☎ (0 35 88) 20 42 07

eMail: suchtberatung-niesky@diakonie-hoyerswerda.de

**Oelsnitz (Vogtland)**

Diakonisches Beratungszentrum Vogtland gGmbH, Suchtberatung und Behandlungsstelle
Falkensteiner Str. 54, **08606 Oelsnitz (Vogtl.)**

☎ (03 74 21) 2 67 00

☎ (03 74 21) 2 67 01

eMail: dkzs.oelsnitz@suchtberatung-vogtland.de

Oschatz (Außenstelle)

Ev. Diakoniewerk Oschatz-Torgau gGmbH, Suchtberatung Außenstelle Oschatz
Kirchplatz 2, **04758 Oschatz**

☎ (0 34 35) 98 76 56

☎ (0 34 35) 9 35 96 21

eMail: suchtberatung@dw-ot.de

**Pirna**

DW der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens im Kirchenbezirk Pirna e. V.
Suchtberatungs- und –behandlungsstelle

Schmiedestr. 2, **01796 Pirna**

☎ (0 35 01) 52 86 46

☎ (0 35 01) 46 43 24

eMail: suchtberatung@diakonie-pirna.de



Plauen

Diakonisches Beratungszentrum Vogtland gGmbH, Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Marktstr. 15, **08523 Plauen**

☎ (0 37 41) 22 34 89 ☎ (0 37 41) 14 97 89

eMail: dkzs.plauen@suchtberatung-vogtland.de

Radeberg (Außenstelle)

Suchtberatung DW Kamenz e. V., Außenstelle, Bürgerhaus Radeberg
Bruno-Thum-Weg 2, **01454 Radeberg**

☎ (0 35 28) 41 33 03 ☎ (0 35 28) 41 83 67

eMail: sbb-radeberg.dw-kamenz@evlks.de

Radebeul (Außenstelle)

Diakonisches Werk Meißen e. V., Suchtberatung Außenstelle Radebeul
Dr.-Külz-Str. 4, **01445 Radebeul**

☎ (03 51) 79 55 21 28 ☎ (03 51) 79 55 22 28

eMail: sbb-radebeul@diakonie-meissen.de

Reichenbach/V.

DRK Kreisverband Vogtland/Reichenbach e. V., Suchtberatung
Albertstr. 38, **08468 Reichenbach/V.**

☎ (0 37 65) 1 34 69 ☎ (0 37 65) 52 50 92

eMail: suchtberatung@drk-reichenbach.de

Riesa

Diakonisches Werk Großenhain e. V., Psychosoziale Beratungs- und anerkannte
ambulante Behandlungsstelle

Hohe Str. 9, **01589 Riesa**

☎ (0 35 25) 63 21 36 ☎ (0 35 25) 65 89 91

eMail: suchtberatung.riesa@diakonie-rg.de



Amb. Reha *

Roßwein (Außenstelle)

Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Leisnig e. V., Suchtberatungs- und Suchtbehandlungsstelle
Außenstelle Roßwein

Herrmannstr. 37, **04741 Roßwein**

☎ (03 43 22) 5 08 20

eMail: creutz@diakonie-doebeln.de

Schwarzenberg (Außenstelle)

Diakonisches Werk Aue / Schwarzenberg e. V., Außenstelle Schwarzenberg
Weidauer Str. 4, **08340 Schwarzenberg**

☎ (0 37 74) 17 59 751

eMail: beratung-szb@diakonie-asz.de

Stollberg

Suchtzentrum Leipzig gGmbH, Sucht- und Drogenberatungsstelle "SPRUNGBRETT"
Marienstr. 4, **09366 Stollberg**

☎ (03 72 96) 9 31 79 10 ☎ (03 72 96) 9 31 79 11

eMail: sprungbrett@suchtzentrum.de

Taucha (Außenstelle)

MVZ Delitzsch- Suchtberatung, Außenstelle Taucha

Schloßstraße 13, Hinterhaus, **04425 Taucha**

☎ (0 34 29 8) 3 04 91 ☎ (0 34 29 8) 13 07 60

eMail: sucht-taucha@wfbm-delitzsch.de

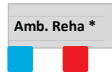
Torgau

Ev. Diakoniewerk Oschatz-Torgau gGmbH, Suchtberatungsstelle

Bahnhofstr. 7, **04860 Torgau**

☎ (0 34 21) 72 45 31 ☎ (0 34 21) 72 45 55

eMail: suchtberatung@dw-ot.de



Weißwasser

Diakonie Görlitz-Hoyerswerda, Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Brunnenstr. 8a, **02943 Weißwasser**

☎ (0 35 76) 20 00 07 ☎ (0 35 76) 21 23 34

eMail: sbb-weisswasser@diakonie-hoyerswerda.de



Werdau (Außenstelle)

Beratungs- und Therapiezentrum Zwickau, Außenstelle Werdau

Markt 47, **08412 Werdau**

☎ (03 75) 21 26 31

eMail: btzz@onlinehome.de

Wurzen (Außenstelle)

Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH, Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Dr.-Külz-Str. 5, **04808 Wurzen**

☎ (0 34 25) 85 23 15 ☎ (0 34 25) 8 53 18 49

eMail: sbb-wurzen@traegerwerk-sachsen.de

Zittau

come back e. V., Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Theodor-Korselt-Str. 18, **02763 Zittau**

☎ (0 35 83) 50 09 00 ☎ (0 35 83) 50 09 09

eMail: info@verein-comeback.de



Zwickau

Caritasverband Dekanat Zwickau e. V., Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Reichenbacher Str. 36, **08056 Zwickau**

☎ (03 75) 3 90 38 24 ☎ (03 75) 3 90 38 29

eMail: sucht@caritas-zwickau.de



Beratungs- und Therapiezentrum Zwickau

Walter-Rathenau-Str. 6, **08058 Zwickau**

☎ (03 75) 21 26 31 ☎ (03 75) 21 26 31

eMail: btzz@onlinehome.de

4.2 Stationäre Suchtkrankenhilfe

A) Suchtmedizinische stationäre Angebote zur Akutbehandlung von Suchtproblemen (= Entzugsbehandlung)

Januar 2018

Name der Einrichtung	Adresse	KJP vorhanden	Anzahl der Plätze für S1-Regelbehandlung	Indikation	
				Alkohol/ Medikam.	illegale Drogen
EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie www.erzgebirgsklinikum.de	Chemnitzer Str. 15 09456 Annaberg- Buchholz ☎ (0 37 33) 80 14 45		10	X	X
SKH für Psychiatrie und Neurologie und KJP www.skh-arnsdorf.de	Hufelandstr. 15 01477 Arnsdorf ☎ (03 52 00) 2 60	X	20 + spezielle Station für Doppeldiagnosen	X	X 12 Plätze KJP
HELIOS Klinikum Aue Fachabteilung Psychiatrie http://www.helios- kliniken.de/klinik/ae.html	Gartenstr. 6 08280 Aue ☎ (0 37 71) 5 80			X	X
Klinikum Chemnitz gGmbH Klinik für Psychiatrie www.klinikumchemnitz.de	Dresdner Str. 178 09131 Chemnitz ☎ (03 71) 33 30	X	21	X	8 Plätze ab 16 Jahre
St. Marien-Krankenhaus Dresden, K. für Psychiatrie www.stmarienk-hd.de	Selliner Straße 29 01109 Dresden ☎ (03 51) 8 83 20			X	X
Städtisches Klinikum Dresden-Friedrichstadt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie www.khdf.de	Friedrichstr. 41 01067 Dresden ☎ (03 51) 4 80 13 51			X	
Städtisches Klinikum Dresden-Neustadt, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie www.klinikum-dresden.de	Heinrich-Cotta-Str. 12 01324 Dresden ☎ (03 51) 85 66 90 2		16	X	
Universitätsklinikum Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. KJP www.uniklinikum-dresden.de	Fetscherstr. 74 01307 Dresden ☎ (03 51) 4 58 27 60	X		X	X
Rudolf Virchow Klinikum Glauchau gGmbH Psychiatrische Klinik www.kreiskrankenhaus- glauchau.de	Virchowstr. 18 08371 Glauchau ☎ (0 37 63) 43 18 00		17	X	X

Name der Einrichtung	Adresse	KIP vorhanden	Anzahl der Plätze für Entzugsbehandlung	Indikation	
				Alkohol/ Medikam.	illegale Drogen
Städtisches Klinikum Görlitz GmbH, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie www.klinikum-goerlitz.de	Girbigsdorfer Str. 1-3 02828 Görlitz ☎ (0 35 81) 37 18 01/ 02		18	X	X
Sächsisches Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie Großschweidnitz www.skh-grossschweidnitz.de	Dr.-Max-Krell-Park 02708 Großschweidnitz ☎ (0 35 85) 45 30	X	20	X	X
Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie Bethanien Hochweitzschen www.bethanien-hochweitzschen.de	04720 Großweitzschen OT Hochweitzschen ☎ (0 34 31) 65 60		36	18 Plätze	18 Plätze
Universitätsklinikum Leipzig-Klinik für Psychiatrie	Semmelweisstraße 10 04103 Leipzig ☎ (03 41) 9 72 45 30	X		X	X
Kinder- und Jugendpsychiatrie www.uniklinikum-leipzig.de	Liebigstraße 20ª 04103 Leipzig ☎ (03 41) 9 72 40 0		25 + S4: 8 Plätze	X	12 Plätze
HELIOS Park-Klinikum Leipzig, Zentrum für Seelische Gesundheit, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Morawitzstr. 2 04289 Leipzig ☎ (03 41) 8 64 12 60		25 + S4: 8 Plätze	X	16 Plätze
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie www.helios-kliniken.de/klinik/leipzig-park-klinikum.html	☎ (03 41) 8 64 12 50	X		X	18 Plätze
HELIOS Klinikum Pirna GmbH Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie www.helios-kliniken.de/klinik/pirna.html	Struppener Str. 13 01796 Pirna ☎ (0 35 01) 7 11 80			X	X
HELIOS Vogtland-Klinikum Plauen GmbH, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik www.helios-kliniken.de/klinik/plauen.html	Röntgenstr. 2 08529 Plauen ☎ (0 37 41) 4 90			X	X
Elblandkliniken Psychiatrische Klinik www.elblandkliniken.de	Heinrich-Zille-Str. 13 01445 Radebeul ☎ (03 51) 8 33 35 60			X	

Name der Einrichtung	Adresse	KJP vorhanden	Anzahl der Plätze für S1-Regelbehandlung	Indikation	
				Alkohol/Medikam.	illegale Drogen
SKH Rodewisch Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie <hr/> Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie www.skh-rodewisch.de	Bahnhofstr. 1 08228 Rodewisch ☎ (0 37 44) 36 60	X	21	X	X
SKH für Psychiatrie und Neurologie Altscherbitz www.skh-altscherbitz.de	Leipziger Str. 59 04435 Schkeuditz ☎ (03 42 04) 8 70		Besonderheit: Mutter + Kleinkind	X	24 Plätze
Fachkrankenhaus Hubertusburg gGmbH Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie www.fkh-hubertusburg.de	04779 Wernsdorf ☎ (03 43 64) 60		18 + S4: 18 Plätze	X	X
Asklepios Fachklinikum Wiesen Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie www.asklepios.com/Wiesen	Kirchberger Str. 2 08134 Wildenfels ☎ (03 76 03) 5 40		18 + S4 / S5: 18 Plätze Tagesklinik für S6 Patienten	X	17 Plätze
Diakoniewerk Zschadraß Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie www.diakoniezschadrass.de	Im Park 15a 04680 Zschadraß ☎ (03 43 81) 8 74 03		22	X	X
Klinikum Mittleres Erzgebirge gGmbH, Haus Zschopau Psychiatrische Abteilung www.kkh-mek.de	Alte Marienberger Str. 52 09405 Zschopau ☎ (0 37 25) 40 30 30			X	X
Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau gGmbH Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie <hr/> Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie www.hbk-zwickau.de	Karl-Keil-Str. 35 08060 Zwickau ☎ (03 75) 51 27 02	X		X	X

B) Fachkliniken für Alkohol- und Medikamentenabhängige/ pathologisches Glücksspiel/ Internetsucht mit Angeboten zur stationären Entwöhnungsbehandlung

Januar 2018

Name der Einrichtung Internet	Adresse	Anzahl der Behandlungs- plätze	Zielgruppe/ Indikationen Besonderheiten
Magdalenenstift Suchtfachklinik der Stadtmission Chemnitz e.V. www.suchtfachklinik-magdalenenstift.de	Dresdner Str. 214 09131 Chemnitz ☎ (03 71) 4 52 00 40 ☎ (03 71) 4 52 00 444 info@suchtfachklinik-magdalenenstift.de	30	alkohol- und / oder medikamentenabhängige Männer
Soteria Klinik Leipzig am HELIOS Park-Klinikum Fachklinik für Suchterkrankungen mit Adaptionseinrichtung www.helios-kliniken.de/klinik/leipzig-park-klinikum/kliniken-zentren/soteria-klinik-leipzig-fachklinik-fuer-suchterkrankungen-am-helios-park-klinikum-leipzig.html	Morawitzstr. 4 04289 Leipzig ☎ (03 41) 87 00 ☎ (03 41) 87 03 000 goeran.michaelsen@helios-kliniken.de Ludwig-Ehrhard-Str. 21 04103 Leipzig ☎ (03 41) 2 26 27 40 ☎ (03 41) 2 26 2744	154 (davon 24 illegale Drogen) 23	alkohol- und / oder medikamentenabhängige Männer oder Frauen Seniorenteam, Juniorengruppe, Diabetikergruppe, Adaption, betreutes Wohnen (10 Plätze) zusätzl.: integrierte Drogen- entwöhnungsbehandlung
SKH Rodewisch Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie www.skh-rodewisch.sachsen.de	Bahnhofstr. 1 08228 Rodewisch ☎ (0 37 44) 36 60 aerztlicheleitung@skhro-sms.sachsen.de	30	alkohol- und / oder medikamentenabhängige Männer oder Frauen geschlechtsspezifische Angebote Behandlung psychiatrischer Doppeldiagnosen
Diakonie Fachkliniken Heidehof, Fachklinik Weinböhla www.fk-heidehof.de	Heidehof 1 01689 Weinböhla ☎ (03 52 43) 4 30 ☎ (03 52 43) 4 31 00 info@fk-heidehof.de	160	alkohol- und / oder medikamentenabhängige Männer oder Frauen (112 Plätze), integrierte Drogenentwöhnungs- behandlung (48 Plätze), suchtkranke Körperbehinderte, Migranten, Behandlung Depression, kognitive Defizite, Persönlichkeitsstörungen, 8 Plätze Mütter/Väter mit Kind
Asklepios Fachklinikum Wiesen, Rehabilitationsklinik für Abhängigkeitserkrankte www.asklepios.com/Wiesen	Kirchberger Str. 2 08134 Wildenfels ☎ (03 76 03) 5 41 21 ☎ (03 76 03) 5 41 22 info.wiesen@asklepios.com	48	Alkohol, Medikamente, pathologisches Glücksspiel Internetsucht Gemischte Gruppen (Frauen, Männer), Aufnahme von Begleit- kindern

C) Stationäre Therapieeinrichtungen für Betäubungsmittelabhängige

Name der Einrichtung	Adresse	Anzahl der Behandlungsplätze	Zielgruppe/ Indikationen Besonderheiten
Rehaklinik "Haus Gorisch" www.rehaklinik-gohrisch.de	Heidehof 1 01689 Weinböhla ☎ (035 243) 430 ☎ (035 243) 43100 info@rehaklinik-gohrisch.de	20	ab 16 Jahre bis 40 Jahre, Behandlung Persönlichkeitsstörungen inkl. Doppeldiagnosen, chronische Hepatitis-C
Diakonie Fachkliniken Heidehof Adaptionseinrichtung	Geibeltstr. 3 01796 Pirna ☎ (03501) 758 0012 Adaption@fk-heidehof.de	16	Alkohol. Medikamente, illegale Drogen in der Regel: 18-50 Jahre
„Alte Flugschule“ IGB-Institut für Gesundheit und Bildung www.alte-flugschule.de	Marienberger Str. 122 09518 Großrückerswalde ☎ (0 37 35) 66 07 70 ☎ (0 37 35) 66 07 710 info@alte-flugschule.de	60	ab 16 Jahre, berufliche Qualifikationsangebote (Teilabschlüsse), Vorbereitung auf den Erwerb eines Schulabschlusses
mit Adaptionseinrichtung: www.adaption-leipzig.de	Rathenaustraße 11 04179 Leipzig ☎ (03 41) 4 42 25 51	20	Therapie auch für Schwangere bzw. Mutter mit Kind
Fachklinik für Drogenrehabilitation Wermisdorf www.drogenklinik-wermisdorf.de	Hubertusburg 39 04779 Wermisdorf ☎ (03 43 64) 8 83 90 ☎ (03 43 64) 8 83 939 info@drogenklinik-wermisdorf.de	40	Spezifisches Behandlungsangebot für Patienten mit Doppeldiagnosen

4.3 Komplementäre Einrichtungen (WSS / CMA, Wohnangebote)

A) Sozialtherapeutische Einrichtungen für chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke (WSS / CMA)

Januar 2018

Träger, Name der Einrichtung	Adresse	Plätze	weitere Plätze: Außenwohngruppen (AWG), Amb. Betreutes Wohnen (ABW), Unterbringung § 1906 BGB
GeSo Gesellschaft für soziale Einrichtungen mbH SoziotherapieZentrum „Haus Frankenberg“ www.geso-haus-frankenberg.de	Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 51 09669 Frankenberg ☎ (03 72 06) 8 44 01 ☎ (03 72 06) 8 44 03 GeSo-Haus-Frankenberg@t-online.de	31	6 AWG 15 ABW
Blaukreuz-Haus-Schindelbach Sozialtherapeutische Wohnstätte für chronisch mehrfachbeeinträchtigte abhängigkeitskranke Frauen www.blaukreuz-haus-schindelbach.de	Schindelbach Nr. 13 09518 Großrückerswalde ☎ (0 37 35) 93 90 ☎ (0 37 35) 93 91 11 blaukreuz-haus-schindelbach@t-online.de	26	22 AWG 12 ABW
Soziotherapeutische Langzeit- einrichtung für Abhängigkeits-kranke des VRA e. V. für alle Einrichtungen: ☎ (03 41) 8 62 90 36 ☎ (03 41) 8 62 90 37 mail@vra-ev-leipzig.de www.vra-ev-leipzig.de Postanschrift: „Haus am Park- Haus B 4“, Chemnitzer Str. 50, 04289 Leipzig	„Haus Güldengossa“ Schulstr. 12 04463 Großpösna / OT Güldengossa	48	
	„Haus am Park“, Haus B 4 Chemnitzer Str. 50 04289 Leipzig	50	
	Außenwohngruppen: „Haus Wachau“, Bauernhofstr. 1 04416 Markkleeberg / OT Wachau		25 AWG 6 ABW
Sozialteam – Soziotherapeutisches Zentrum Weißwasser www.sozialteam.de/stz-weisswasser-haus-am-hain.html	Muskauer Str. 111 02943 Weißwasser ☎ (0 35 76) 21 26 0 ☎ (0 35 76) 21 26 49 haus.am.hain@sozialteam.de	36	21 U§ 1906 BGB 15 AWG 12 ABW
come back e. V. Sozialtherapeutische Einrichtung für chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke www.verein-comeback.de/	Friedensstr. 35 b 02763 Zittau ☎ (0 35 83) 68 39 0 ☎ (0 35 83) 68 39 19 heim@verein-comeback.de	61	29 AWG 30 ABW

Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e. v., Wohnstätte „Haus Sebnitzblick“ www.lebenshilfe-psf.de/sozialtherapeutische-wohnstaette-sebnitz.html	Siedlung 38 a, 01855 Sebnitz ☎ (03 59 71) 5 14 30 ☎ (03 59 71) 5 14 31 info@lebenshilfe-pirna-sebnitz-freital.de	30	2 U § 1906 BGB 12 AWG 6 ABW
Gemeinnützige Heimbetriebsgesellschaft mbH Kirchberg / Sozialtherapeutische Wohnstätte Haus „Wiesen“ / Haus „Kirchberg“ www.heimbetriebsgesellschaft-kirchberg.de/?s=wh-sozialtherapeutisch	Wiesenweg 6 08134 Wildenfels ☎ (03 76 03) 5 53 78 CMA@HBG-Kirchberg.de	24	8 U § 1906 BGB 21 AWG 6 ABW
Heim „Anna Gertrud“, Haus 12 Wohn- und Pflegeheim f. Menschen mit Behinderung www.wun-lebensraeume.de/heim-anna-gertrud.html	Dr. Max-Prell-Park 12 02708 Großschweidnitz ☎ (03 58 5) 41 64 10		13 geschlossene Plätze nach § 1906 BGB für schwerstverhaltensauffällige CMA

Angebote für junge Menschen (18 – 35 Jahre) u. a. mit Doppeldiagnose

Haus am Karswald www.hausamkarswald.de	Hufelandstraße 15 01477 Arnsdorf ☎ (03 52 00) 26 2251	20 Plätze für Menschen mit psychischer Erkrankung und Abhängigkeitserkrankung
--	--	---

Angebote für CMA-Patienten mit erhöhtem Pflegebedarf

Maternus Pflegezentrum Maximilianstift www.leipzig-sued.maternus.de/	Brandvorwerkstraße 24 04275 Leipzig ☎ (03 41) 30 38 56 0 ☎ (03 41) 30 38 56 29	60 Plätze
Pflegeeinrichtung Sonnenblick www.diakonie-auerbach.de/arbeitsfelder-fachbereiche/pflege-und-betreuung/diakonie-pflegeeinrichtung-sonnenblick.html	Werkstraße 4a 08209 Auerbach / OT Rebesgrün ☎ (03 744) 35 12 00	32 Plätze für cpK / CMA mit Pflegebedürftigkeit
Heim „Anna Gertrud“, Haus 18, Pflegeheim www.wun-lebensraeume.de/heim-anna-gertrud.html	Dr. Max-Prell-Park 12 02708 Großschweidnitz ☎ (03 58 5) 41 64 10	31 Plätze für cpK / CMA mit Pflegebedürftigkeit

Angebote für aktuell nicht abstinenzfähige CMA

SZL Suchtzentrum gGmbH Wohnprojekt Domizil www.suchtzentrum.de/domizil	Queckstraße 2 04177 Leipzig ☎ (03 41) 301 62 34	35 Plätze
--	--	-----------

B) Wohnangebote für Suchtkranke

Januar 2018

Name der Einrichtung/ Träger	Adresse	Motivations- wohnen	Nachsorge- wohnen	Beantr. Nach § 53 SGB XII	Beantr. Nach § 67 SGB XII	Sonstiges
Verein zur Integration psychosozial behinderter Menschen e. V.	Silberstr. 14 09456 Annaberg-Buchholz ☎ (0 37 33) 6 45 55		10 Plätze			1 Notschlaf- stelle/ 6 Plätze
SBB AWO Bautzen	Löbauer Str. 48 02625 Bautzen ☎ (0 35 91) 3 26 11 40 ☎ (0 35 91) 3 26 11 48	9 Plätze	10 Plätze			
AWO Erzgebirge gGmbH	Markus-Semmler-Str. 20 08301 Bad Schlema ☎ (037 72) 3729 299			36 Plätze		
„Hilfe zum Leben“ e. V., ABW für wohnungslose Menschen mit Suchtproblematik	Stöcklstraße 6 09125 Chemnitz ☎ (03 71) 85 61 35				10 Plätze	
SZL SBB Horizont	Kesselsdorfer Str. 2 01159 Dresden ☎ (03 51) 420 77 38 ☎ (03 51) 420 77 31			35 Plätze davon 26 für ill. Drogen		
Radebeuler Sozial- projekte gGmbH Stationäre Wiederein- gliederungshilfe nach Suchttherapie	Leipziger Straße 26 01127 Dresden ☎ (03 51) 831 49 43 mail@rasop.org		insgesamt 23 Plätze nach § 35 SGB VIII bzw. § 53 SGB XII für 16-27-Jährige, zusätzliche Plätze für ambulant betreutes Wohnen			
Flexi-WG@Aufbruch OUTLAW gGmbH	Förstereistr. 40 01199 Dresden ☎ (03 51) 56 38 646 (0160) 70 72 128					10 Plätze nach §§ 34, 35, 41 SGBVIII
Wohnprojekt Fensterplatz	Am Festplatz 5 01900 Großröhrsdorf ☎ (01 74) 168 4065			10 Plätze		
Suchtberatungs- und – behandlungsstelle DW	Friedrich-Engels-Str. 86 09337 Hohenstein-Ernstthal ☎ (0 37 23) 41 21 15			1 Platz	6 Plätze	
Projekt „Zwischenstopp“ DW Döbeln	Bockelwitz Nr. 3 04703 Leisnig / OT Bockelwitz	9 Plätze für Übergangswohnen zwischen Entzug und Entwöhnung mit Betreuung in der Tagesklinik / PIA im FKH Hochweitzschen				
SBB des BK Diakonie Leipzig Betreutes Wohnen	Georg-Schumann-Str. 172 04159 Leipzig ☎ (03 41) 92 65 70			72 Plätze	2 Plätze	ABW für suchtkranke gehörlose Menschen

Name der Einrichtung/ Träger	Adresse	Motivations- wohnen	Nach- sorge- wohnen	Beantr. nach § 53 SGB XII	Beantr. nach § 67 SGB XII	Sonstiges
Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig / Zentrum für Drogenhilfe	<ul style="list-style-type: none"> SBB „ALTERNATIVE“ Chopinstr. 11, Leipzig ☎ (03 41) 91 35 60 	10 Plätze für ill. Drogen				10 Plätze Notschlaf- stelle
	<ul style="list-style-type: none"> SBB „Haus Alt- Schönefeld“ Theklaer Str. 11, Leipzig ☎ (03 41) 23 41 90 zfdaltschoenefeld.wh@sanktgeorg.de 					
Suchtzentrum Leipzig gGmbH „Drogenfreie Wohn- gemeinschaften“	Grünauer Allee 44 –50 Leipzig ☎ (0341) 424 14 917 drogenfreies-wohnen@gmx.de		4 Plätze	Ca. 188 Plätze davon 93 Plätze für ill. Drogen)	33 Plätze	
SBB DW Marienberg	Goethering 5 09496 Marienberg ☎ (0 37 35) 6 09 20 30		1 Platz	2 Plätze		
Alfaa e. V. „Haus Friedenshöhe“	Crotenlaider Straße 32 08393 Meerane ☎ (0 37 64) 57 07 05 www.alfaa04.de		15 Plätze			
"Schloss – Brücke" CJD Chemnitz, AS Annaberg, Nachsorge- einrichtungen	Am Schlossberg 8 09526 Pfaffroda ☎ (03 73 60) 66 91 09	stationäres Angebot				8 Plätze nach §§ 27/34/35/ 41 SGB VIII
Suchtberatungs- und – behandlungsstelle DW	Schmiedestr. 2 01796 Pirna ☎ (0 35 01) 52 86 46		7 Plätze			
DKZS gGmbH	Friedensstr. 24 08523 Plauen ☎ (0 37 41) 1 53 90	7 Plätze				2 Plätze
SZL SBB Sprungbrett	Marienstraße 4 09366 Stollberg ☎ (03 72 96)4 48 91 3 abw.stollberg@suchtzentrum.de			11 Plätze	4 Plätze	
Stationäre Einrichtung der Jugendhilfe nach dem SGB VIII	Parceval e. V. Töpel www.parceval.de	für Kinder, Jugendliche ab 13 Jahren und junge Volljährige, Stationäre Erziehungshilfe (§§ 34, 35a SGB VIII) Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)				12 Plätze
Diakoniewerk Zschadraß Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Im Park 15a 04680 Zschadraß ☎ (03 43 81) 8 74 03 www.diakoniezschadrass.de	12 Plätze für Übergangswohnen mit Angebot der komplexen Psychotherapie im Rahmen der Psychiatrischen Institutsambulanz				
Beratungs- und Therapiezentrum	Walter-Rathenau-Str. 6 08058 Zwickau ☎ (03 75) 21 26 31	6 Plätze				1 Notschlaf- stelle

4.4 Neue Einrichtungen stellen sich vor...

„Zwischenstopp“, um clean zu bleiben!

Ein Projekt zwischen Entzug und Langzeittherapie

Projektträger:

Diakonie Döbeln
Otto-Johnsen-Str. 4
04720 Döbeln



Fachkrankenhaus Bethanien
Hochweitzschen, CÄ Frau Dr. Ernst
04720 Großweitzschen OT Hochweitzschen



Kontakt:

Projekt „Zwischenstopp“; Bockelwitz Nr. 3;
04703 Leisnig / OT Bockelwitz; Michael Köste, Katrin Börner
Tel.: 0151-105 687 20; E-Mail: zwischenstopp@diakonie-doebeln.de

Platzkapazität:

9 Plätze

Zielgruppe:

suchtkranke Männer (Alkohol, illegale Drogen) im Alter von 18-40 Jahren, im Anschluss an eine qualifizierte Entzugsbehandlung, zu Überbrückung der Zeit bis zur Entwöhnungsbehandlung



Ziele:

Erhalt der Abstinenz, Aufbau einer Tagesstruktur, Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortungsübernahme

Angebote:

Möglichkeit des Zuverdienstes, z.B. in der Möbelbörse Döbeln (mit Aufwandsentschädigung und Erstattung der Fahrtkosten), Tätigkeiten auf dem Hof, fachärztliche Betreuung durch Psychiatrische Institutsambulanz, Teilnahme an der Ergotherapie

Wohnen:

Einzelzimmer in Wohngemeinschaften von 1-3 Personen

Kosten:

Mietkosten in Höhe von ca. 211 € pro Monat müssen selber über eigene Einnahmen (z.B. ALG II, Krankengeld, EU-Rente) getragen werden.

Die SLS ist Fachausschuss der Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen und vereint folgende Mitglieder:



... im Interesse von Suchtkranken und Suchtgefährdeten
im Freistaat Sachsen!



Die SLS wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium
für Soziales und Verbraucherschutz sowie durch die
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland.